

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Ausgabe an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
In den Filialen für Int.-Anzeige:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Katharinenstr. 18, P.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorkehr.

Nº 162.

Montag den 11. Juni 1877.

Ausgabe 15,250
Abonnementpreis vierfach 4,- 20,-
incl. Druckerlohn 5 Pf.
durch die Post bezogen 8 Pf.
Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 30 Pf.
1/4 Postbeförderung 45 Pf.

Inserate gegen Bezugspreis
ohne Postbeförderung 30 Pf.
Gehörte Schriften laut unserem
Preisverzeichniß — Tabellarisch ex
Sag nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Reklametarif
die Spaltzelle 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Redaktion
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumeranda
oder durch Postvorschau.

71. Jahrgang.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 10. Juni.

Das soeben ausgegebene Innere der „Preußischen Jahrbücher“ bringt unter dem Titel: „Noch ein Wort zur Arbeiterfrage“ eine Entgegnung Heinrich von Treitschke's gegen die neueste Schrift des Professors L. Brentano. „Das Arbeitsverhältnis gemäß dem heutigen Recht“. Brentano erhebt in seinem Werke, wo er von der politischen Bedeutung der socialdemokratischen Bewegung spricht, die Frage: „Welches ist die Ursache, daß heute eine reichsfeldliche Arbeiterpartei besteht, die von heimatlosen Vertriebenen vom Auslande her geleitet wird?“ und beantwortet sie selbst durch den Vorwurf: „Die Ursache liegt in den übrigen Parteien, in ihrer Gleichgültigkeit gegen die Arbeiter; denn es gab es anderes Mittel, um Sympathie zu erwerben, als selbst Sympathie zu bezeugen.“ Diesem Vorwurf begegnet Treitschke mit den nachstehenden Ausführungen: Ist das gerecht gegenüber den Parteien, welche dem Arbeiterstande lieben erst ohne sein Zuthun die Rechte der Freizüglichkeit, der Gewerbe- und Vereinsfreiheit in den Schooß geworfen haben? Und kann man die Socialdemokratie wirklich bekämpfen, wenn man die unzulässige und gefährliche jener Schmeichelkunst nachweist, wodurch die Demagoggen unser ehrliches Volk betören, wenn man die Massen ermahnt, ihre eigene Schuld auf andere Schultern abzuwälzen? Das beste Mittel, Sympathie zu bezeugen, ist dem Freunde die Wahrheit zu sagen, ihm das Gewissen zu wiedergeben. Brentano läßt sich, wenn er meint, das Bewußtsein einer höheren Bestimmung kommt heute in den Massen zum Durchbruch. Stände es also, dann würde kein edler Mann beweisen, auf welcher Seite er zu stehen habe. Was aber heute in den socialdemokratischen Massen zum Durchbruch kommt, ist nicht das Bewußtsein einer höheren Bestimmung, sondern die genetische Siedlung. Man mag viele Entschuldigungsgründe für diese unheimliche Erscheinung angeben: die angebliche Begriffsüberwirking einer Zeit gewaltiger Umlösungen, die noch immer unselle Staatsgejüngung der gesammelten Nation und manche Fehler der höheren Stände; doch man soll den Hauptschuldigen nicht als schuldlos darstellen, sondern ehrlich eingesehen: ein großer Bruchteil unseres Volkes hat in einer Zeit, da die Lage der arbeitenden Massen sich nicht verschlechterte, sondern verbesserte, nicht genug stützliche Kraft, nicht genug Patriotismus gezeigt, um dem Sinneinhalt einer gewissenlosen Wöhre zu widerstehen. Dies ist die traurige Wahrheit. Brentano's Vorwurf gegen uns Alle, die wir offen diese Wahrheit aufgesprochen haben, verlangen einfach, wir sollten schwarz für weiß erklären. Sollen wir anstrengen Grenzen des Volks unsere Sympathien zuweisen in der Weise des Herrn Windhorst und mit väterlicher Sorge unter Erstarken anzustreben über die Geringstöhung der Socialdemokratie gegen die Religion — während wir doch leider aus langer Erfahrung wissen, daß die Verhöhnung alles Heiligen zum Wefen dieser Partei gehört, daß der jüngst in Golde gestellte Autog aus Straflosigkeit der Gottesträger nur eine nothwendige Folgerung aus den Gründen der Socialdemokratie zoa? Die Herrschaft der Ultramontanen über einen Theil der unteren Massen beruht nicht, wie Brentano annimmt, auf dergleichen Sympathie-Erfahrungen — denn die wirklichen Wohlthaten, welche den Arbeitern während der letzten Jahrzehnte zu Theil wurden, gingen von den Liberalen aus, nicht von den Klerikalen, — sondern sie beruht auf dem tiefen Autoritätsbedürfnis der Massen, das der Liberalismus gar nicht, der Klerus sehr gut zu befriedigen versteht. Wie heute die Dinge liegen, ist die Socialdemokratie bereits durch eine unendlich breite Raut von den Gebildeten getrennt; die menschliche Stimme trügt nicht mehr über diesen Abgrund hinüber. Alle Bernauungsgründe, alle Warnungen, die im Reichstage, in den Zeitungen und Büchern der Gebildeten ausgesprochen werden, erreichen das Ohr der socialdemokratischen Masse nicht, sie bleiben ihr unbekannt oder werden ihr nur in Berücksicht überliefern durch die einzigen Blätter, die sie liest. Auch die sozialen Reformgeiste, die uns in den nächsten Sessions des Reichstags besuchen, und die gemeinnützige Tätigkeit der höheren Stände werden das Demagogium nicht sofort entwischen, sondern ihm nur neuen Anlaß zur Verhöhnung geben. Gesunde, entwidelungsfähige politische Gedanken werden zu einer Macht im Volksleben erst wenn sie die phantastische Hölle, welche neuen Ideen anhaftet, abgestreift haben. Der daare gehaltlose Umlauf kann sich nicht abschüren; er muß seine Ansprüche immer höher und höher spannen, bis er endlich an seinem eigenen Leibmaße ankommt. Dieser Prozeß wird auch die Socialdemokratie verfolgen. Ihre führenden Männer ihre theoretischen Forderungen aus noch steigern. Sie müssen entweder mit

der frohen Volkschaft der Weber- und Gütergemeinschaft herausschlüßen — und dies wagen sie nicht, aus Furcht vor dem gefundenen Sinne unseres Volkes; oder sie müssen zur Gewalt greifen, und dies wagen sie wahrscheinlich auch nicht, im Bewußtsein ihrer Ohnmacht. So wird doch endlich der bessere Theil ihrer Anhänger die völlige Unfruchtbarkeit dieses Parteidreibens erkennen und die Rathlosigkeit wohlbewußtender Volksfreunde wieder empfänglich werden.

Aus Paris telegraphiert man der Post: „Fürst Hobenzöle wohnte dem letzten Empfange bei dem Marschall Mac Mahon nicht bei. Man ergeht sich hier in Vermuthungen über dies sehr bemerkbare Fernbleiben des deutschen Botschafters aus dem Thiere.“

Das neueste Bulletin über den Gesundheitszustand des Großherzogs von Hessen lautet: In dem Befinden des Großherzogs ist keine Veränderung eingetreten. Der Appetit ist schwach und der Schlaf unzureichend, die Körperfäste haben sich nicht gehoben.

Im ungarnischen Unterhause brachte der Deputierte Iranyi eine Anfrage darüber ein, ob es wahr sei, daß in Fixme für die Russen Tapetow angefertigt würden, daß russisches Kriegsmaterial über Galizien befördert werde, und was die Regierung angesichts des mit dem Pariser Vertrag und mit den Interessen Österreich-Ungarns collidirenden russisch-rumänischen Vertrags getan habe oder zu thun gebe.

Der Kaiser „Moniteur“ erwähnt die vom „Bien public“ gebrachte Nachricht über Weisungen, welche den Bahn- und Postwachen zugegangen sind und bemerkt, die Nachricht sei wahr, jedoch werde ihr eine zu große Tragweite beigegeben. Es handele sich um eine außerordentliche Maßregel, sondern um eine Maßregel, welche eine einfache Folge des Mobilmachungs-Systems sei, wie solches in Frankreich und Deutschland bestünde. Auch seien die Weisungen nicht neuen Datums, sondern schon vor 5 Monaten von dem früheren Cabinet gegeben worden.

Dem früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten, Ulysses Grant, soll am 15. d. das Ehrenbürgertum der City von London verliehen werden.

Ein Petersburger Brief der „Politischen Correspondenz“ tritt allen umlaufenden Nachrichten von Verhandlungen über eine Demarcationslinie oder über einen bevorstehenden Friedensschluß entgegen. Die Feststellung einer Demarcationslinie würde der von Rusland wiederholt verlangte Politik der Uneigennützigkeit und der Vertretung der europäischen Interessen durch Rusland gegenüber der Mutter wieder verhindern. Über die Grundlagen des Friedens mit England zu verhandeln, erscheine zweitlos, da Rusland nicht mit der Kürte im Kriege befindet und auch seiner freunden Vermittelung benöthige. Der Kaiser habe sich nicht zur Armee begeben, um einen Friedensschluß herbeizuführen, sondern um die Arme zu dem bevorstehenden Kampfe zu befehlern.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Rom gemeldet, der Cardinal-Sstaatssekretär Simeoni habe dem Agenten Ruslands sein pöplichsches Stuhle, Fürsten Urkow, gegenüber erklärt, wenn Rusland seinen wiederholten Verhandlungen wieder die Verfolgung der katholischen Kirche in Polen fortsetzen sollte, werde der pöplichsche Stuhl geneigt sein, alle Angelegenheiten direct und ohne Vermittelung des Agenten Ruslands zu erledigen.

Ein Telegramm der „Neuen Freie Presse“ aus Valparaíso vom 9. Juni meldet: Die zum äußeren Batterie im Befestigung auf einen türkischen Dampfer, welcher Truppen transportirt. Ein türkischer Monitor kam dem legeren zu Hilfe und nahm, von türkischen Batterien unterstützt, den Kampf gegen die rumänische Batterie auf. Das Feuer der rumänischen Batterie konnte den Truppentransport nicht hindern. Der Geschützschlupf dauerte etwa zwei Stunden, während welcher Zeit ca. 200 Schüsse gewehrt wurden. — Das Wasser der Donau ist fortgefeht im Hafen begriffen.

Die leichten aus Erzern eingegangenen Nachrichten melden ein weiteres Fortschreiten der russischen Truppen. So lautet ein Telegramm aus Konstantinopel.

Hobart Pasha ist aus dem Schwarzen Meer nach Konstantinopel zurückgekehrt und hat drei mit Getreide beladene, wegen Blasphemie weggenommene griechische Segelschiffe mitgebracht.

Leipziger Wohnungs-Verhältnisse.

„Zeige mir, wie Du wohnst, und ich will Dir sagen, wer Du bist.“ so könnte die freie Übersetzung eines bekannten Sprichwortes lauten. Es gilt dies nicht bloss vom einzelnen Individuum, sondern auch von ganzen Bevölkerungsgemeinschaften.

Die Wohnungsverhältnisse sind sichere Maßstäbe für die Cultur, den Wohlstand und das Wohlbefinden einer Bevölkerung.

Vor Jahr und Tag haben wir in diesen Büchern die wichtige Frage zu beantworten gesucht: Welchen Theil des Einkommens vermeidet die Leipziger Bevölkerung auf die Wohnung? Heute wollen wir uns mit der Frage beschäftigen: Findet die Leipziger Bevölkerung in ihren Wohnungen den genügenden Raum für eine gesunde und behagliche Existenz? Und haben sich diese Verhältnisse im letzten Jahrzehnt verbessert oder verschlechtert? Die Unterlagen hierfür gibt das in den Heften VIII. und XI. unseres Statistischen Bureau veröffentlichte Material.

Diejenigen Wohnungsvorhältnisse, welche in der Dichtigkeit des Zusammenwohnens zum Ausdruck kommen, hatten sich zwischen 1867 und 1871 in Leipzig (ebenso wie auch in Berlin) verschlechtert, doch haben sich dieselben seit 1871 wieder gebessert, wahrscheinlich in Folge der vermindernden Wohnungsnöthe; der gesiegerten Bauhälfte ist sogar ein Zustand zu danken, welcher 1875 besser war, als jener der von 1867. Die allgemeine Dichtigkeit des Wohnens betrug nämlich 1867: 2 os; 1871: 2 os; 1875: 1.75; vgl. Hest. VIII. S. XIII. und Hest. XI. S. 77. Am Deutlichsten geht dies aus dem folgenden hervor: Von je 10,000 Personen wohnten in den Heften VIII. und XI. unseres Statistischen Bureau veröffentlichte Material.

Diejenigen Wohnungsvorhältnisse, welche in der Dichtigkeit des Zusammenwohnens zum Ausdruck kommen, hatten sich zwischen 1867 und 1871 in Leipzig (ebenso wie auch in Berlin) verschlechtert, doch haben sich dieselben seit 1871 wieder gebessert, wahrscheinlich in Folge der vermindernden Wohnungsnöthe; der gesiegerten Bauhälfte ist sogar ein Zustand zu danken, welcher 1875 besser war, als jener der von 1867.

Die Zahl der Personen, welche in günstiger Weise wohnen, indem sie für jede Person der Haushaltung mindestens 1 heizbares Zimmer zur Verfügung haben, hat sich seit 1867 ziemlich verdoppelt: 1867 war es der achte Theil aller Bewohner, 1875 ziemlich der vierte Theil. Diese Verschiebung hat selbstverständlich aus der Classe derjenigen Bewohner stattgefunden, welche in ausfüllenden Wohnungen mit 1 bis 4 Bewohnern auf je 1 heizbares Zimmer wohnen. Die Zahl der Personen, welche in überfüllten Wohnungen wohnen, in denen mehr als 4 Personen auf 1 heizbares Zimmer kommen, hat sich seit 1867 um 15 Proc. vermindert.

Aber wenn auch in Leipzig niemals so traurige Wohnungsvorhältnisse herrschten, wie z. B. in Sada-Pest, wo 30,000 Menschen im Jahre 1870 so wohnten, daß mehr als 8 auf je ein heizbares Zimmer und 7827 (also zwei Hälften der ganzen Bevölkerung) so, daß mehr als 5 Personen auf je ein Zimmer kamen — so mag es doch immer unser Wunsch und unsere Aufgabe sein, daß die Lage der 18.19. Proc. oder 23.171 Bewohner unserer Stadt, welche im Jahre 1875 in überfüllten Wohnungen (mit über 4 Personen auf je ein heizbares Zimmer) leben, gebessert werde. Das ist eine großstädtische Entwicklung als solche eine Verbesserung nicht ausschließt, zeigt ja der Fortschritt, welcher seit 1867 und jumal seit 1871 zu constatiren ist.

Wo die überfüllten Wohnungen zu finden sind, lehren uns die seit gebrachten Ziffern in der Tabelle 30 des XI. Heftes. Es zeigt sich dabei, daß die Zahl der überfüllten Wohnungen nicht ganz parallel geht mit der mittleren Dichtigkeit. Die größte Zahl (mehr als 30 Proc.) der Bewohner in überfüllten Wohnungen befindet sich in der Zimmerstraße 31-32 Proc., Gewerbeschule 32-33 Proc., an der Münchnerstr. 33-35 Proc., Windmühlengasse 34-36 Proc., Wahlmannstraße 37-38 Proc., Dürkoppstraße 40-41 Proc. Neben den Einstieg dieser Wohnungsvorhältnisse auf die Sterblichkeit in Leipzig wird sich das dementsprechend in der vierten Hest. der Mittheilungen des Statistischen Bureau ansprechen. E. H.

Aus Stadt und Land.

„*“ Leipzig, 10. Juni. Da der Termin zur Übersiedelung nach den bereit fertig geführten Theilen des neuen Lustg. Palastes an der kleinen Burgasse und Harzstraße immer näher rückt, so wurde bereits unlängst in diesem Blatte die Bitte aufgeschrieben, daß doch endlich auf die in einem Kreisfunde befindlichen Straßen sich die Blüte der städtischen Bevölkerung lenken möchten und die Herstellung der betreffenden Trakte schleunigst im Angriff genommen werde. Dieser Wunsch ist nicht unbedingt erfüllt, ja es wird gegenwärtig mit allem Eifer an der Pfarrkirche der kleinen Burgasse gearbeitet, während die Trottoirlegung bereit vollendet ist, so daß also unter diesen Umständen wohl annommen werden darf, es werde mit dem Einzug in das neue Lustg. Palais eben auch die Pfarrkirche in vollendet sein. Hoffentlich kommt auch der Bau des der Pleiße zugewandten Flügels,

welcher für das fliegende Landgericht bestimmt sein soll, rasch vorwärts, und man hat schon jetzt, rechnet man auch das fertige große Lustg. Palais hinzu, einen ungefähren Totalanblick von der Ausdehnung des gewaltigen Gebäude-Complexes.

* Leipzig, 10. Juni. Die Beliebtheit an dem vom Ad. Schmidt'schen Bureau heute von hier abgelesenen Extrajug nach Dresden-Bodenbach war wiederum eine sehr zahlreiche; sie betrug über 400 Personen, von denen ein großer Theil Dresden zum Reiseziel genommen hatte, während aber auch sonst alle Stationen, an denen der Zug hielt, vertreten waren. — Der am fünfzigsten Sonntag nach Ballenstädt und Thale abgehende Extrajug, bezüglich dessen wir auf den Interkontinent verweisen, übertrifft, was die Dichtigkeit des Fahrpreises auslangt, alle bisher vom Schmidt'schen Bureau veranstalteten Extrajahre nach dem Harz, da Herr Schmidt den Preis für Billett beiderlei Gattungen (II. und III. Klasse) um eine Mark herabgesetzt hat.

— Leipzig, 10. Juni. Soeben ist der Bericht des Universitätsfängervereins zu St. Pauli in Leipzig über das 54. Vereinsjahr (1875—76) erschienen, dem wir das folgende entnehmen. Im Wintersemester beteiligten sich die Pauliner an den Diskussionen der Herren Professoren Hofrat Dr. Osterloh, Dr. Kahnitz, Dr. Wunderlich und gaben den verehrten Männern durch Standchen ihre Dankbarkeit zu erkennen. Auch zur Feier des Hectorwechsels trugen sie durch Gesangsaufführungen bei; sie hatten außerdem für dieses Mal den Fackelzug anzuführen und zu leiten. Am 10. und 12. November fanden die Prüfungen der Aspiranten statt, und es kamen von 28 nur 2 wegen ungenügender Probeleistungen nicht aufgenommen werden. Zu den freudigen und glücklichen Tagen des Paulus gehörte u. a. auch die Übergabe in einen neuen Waschsaal (in welchen auch ein neuer Flügel mit eingezog) und die Weihnachtsfeier; zu den arbeitswollen Epochen war namentlich die Mittwoch am den Gewandhausconcerten zu rechnen, bei denen eine der schwierigsten Sätze, das „Liebesmahl der Apostel“, zur Aufführung kam. Mit einer Schilderung der Sprüche nach Paulus und mit einer Liste der Ausgeschiedenen schließt der Bericht über das Wintersemester ab. Im Sommersemester wurden den Vereine, den 3 in Aussicht stehende Concerte an neue Arbeit erinnerten, 19 neue Mitglieder aufgenommen. Nachdem die Concerte glücklich abgewickelt waren und verschiedene erste (Bezähnungs) und heitere Feierlichkeiten die Theilnahme der Pauliner erhalten hatten, wurde das Sommersfest am 21. Juli gehalten, welches wie gewöhnlich heiter und gemütlich verlief und sich durch ganz vorzügliche Gesangsaufführungen der Feste auszeichnete. Auch die Fahrt nach Weimar sowie die verschiedenen Reisen von freudlicher Gesinnung, welche der Verein erhalten, die Neuwahl des Vorstandes u. d. Heil der Bericht mit. Die Mitgliederliste (von 122 Mitgliedern gehörten 36 der philosophischen, 47 der juristischen, 24 der theologischen und 15 der medicinischen Facultät an) und der Festschrift bilden den Schluss der Mittheilungen.

— Leipzig, 10. Juni. In einer Wohnung der Magazinstraße hatte man gestern Abend ein kleines Kind, 13 Monate alt, in unmittelbar Nähe eines öffentlichen Fensters in dritter Etage unvorstüdiger Weise, wenn auch nur auf lange Zeit allein und ohne Aufsicht im Bettchen liegen lassen. Die wenigen Augenblicke der Abwesenheit der Mutter genügten, leider ein bedauernswertes Unglück herbeizuführen, denn das Kind fiel währenddessen auf das Fensterbrett und stürzte plötzlich höllisch zum Fenster hinunter. Obwohl noch lebend, aber schwer verletzt wurde das arme Kind in die elterliche Wohnung zurückgebracht.

— Am Floßplatz traf am Sonntag Morgen in der vierten Stunde ein Schuhmann hinter einem Strauch ein 10jähriges Mädchen schlafend an. Dasselbe war der in der Mühlstraße wohnende Mutter entlaufen und wurde alsbald in diese Behausung zurückgebracht.

— In der Nacht zum 8. Juni brannte das Seitengebäude des Gemeindeverstandes Bonn in Taura ab. Man glaubt, daß Feuer sei durch zwei fremde Handwerker aus Nachbar gegen Bonn angelegt worden.

— Am 4. Juni wurde im Mühlgraben der Mühl zu Klein-Dalzig bei Bonn ein männlicher Kleinkind aufgefunden und sofort an Ort und Stelle beerdigt. Später wurde ermittelt, daß der Todte der 62 Jahre alte Schuhmacher Franke aus Pegau sei, welcher in der letzten Zeit an gefährlichen Sitzungen gelitten hatte.

— Aus dem Vogtlande meldet der „Bogt. Anz.“: Das Hagelwetter am 6. Juni hat am Härtelstein die Auerbacher Gegend betroffen. In Auerbach selbst haben die Bläue alle Hände voll zu thun, da die Eisflöße eine Unzahl Stromsäulen, sogar von starkem Glase, zerstört haben. Besonders die Hornung'sche Fabrik hat sehr

gelitten. Besonders Interesse erregten mehrere Fensterbeschläbe, durch welche von großen Hagelstücken beschädigte Löcher — wie herausgeschnitten — geschlagen worden waren. Dass die Eisböller mehrfache Luftschichten durchdringen hatten, bewies ihre Bildung, die man am besten erkennen konnte, wenn man die eine Seite derselben abbaute, bis eine den Mittelpunkt durchschneidende Fläche das Innere des Eisblütes zeigte. In der Mitte sah sich ein schöner Kern. Diesen räumte eine durchsichtige klare Eisblüte ein, einer Glaskugel mit milchigem Kern gleich (Kirchenglas). Eine umschließende concentrische messerscharfen starken Schneeschicht folgte wieder eine durchsichtige und dies setzte sich so noch außen in gleicher Abwechselung fort, so dass man einen Bandstock zu sehen glaubte. Es kamen Stücke bis zur Größe von Hühnereier vor. — Auch aus Obertriebel meldet man, dass die Erntehoffnungen durch das Hagelwetter sehr beeinträchtigt worden seien.

— In Dresden und Umgegend ist am 6. Juni ein starkes Gewitter aufgetreten. Dasselbe war teilweise mit Schüssen gewisst, die namentlich den Großen Garten, Strelitz, Grana, Striesen, Tolkewitz, sowie die Neustadt nach dem Weinen Hirsch zu Puschow betroffen haben, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. Die Größe derselben variierte zwischen einer Hafel- und welschen Rübe, glücklicher Weise traten die größeren sehr vereinzelt auf. Der Blitz schlug in ein Haus der Grüne-Straße in die vierte Etage und wärf hier eine zwei Schritte vom Fenster stehende Frau zurück, ferner in Häuser der Nordstraße, Maxistraße, des Bischofswegs, der Grunaerstraße, Friedrichstraße und Ritterstraße, wo er sechs Stuben durchdrang. In der Ritterstraße 19 streifte der Blitz zwei junge, am geschlossenen Fenster stehende Mädchen an der Hand und Schulter, löste denselben aber keinen Schaden zu. — Die Wassermassen, welche in der Albert- und Antonstadt niedergingen, waren so bedeutend, dass mehrere Souterrains überschwemmt wurden und dass die Omnibusse bis an die Trittbretter im Wasser gingen. Auch Schlossen wurden beobachtet, schienen aber keinen Schaden angezichtet zu haben. Am Wächtigsten ergoss sich die Fluth in das enge Priegnitzthal, staute dadurch, dass sie große Mengen losen Sandes mit sich führte, oberhalb der „Carola-Brücke“ an der Militärrastrasse eine bedeutende Wassermasse an und bedrohte die Brücke in einer Weise, dass sich deren Sperrung erforderlich machte. Herbeigegogene Militäraufstellungen wurden behufs Bevorsichtigung der drohenden Gefahr sofort in angestrengte Eileigkeit gesetzt und ihren Bemühungen gelang es, einer Unterwaschung der Pfeiler rechtzeitig vorzubringen.

— In Unterwiesenthal ward am Nachmittag des 6. d. M. der 54jährige Armeenhauseinwohner Reißig, welcher vor dem bestigen Gewitter Schutz in dem am Fuße des Fichtelberges isoliert gelegenen Kanzmann'schen Wohnhouse, das „Weiße Vorwerk“ genannt, gesucht, vom Blitz getötet. Drei neben ihm gefallene Kinder Kanzmann's wurden betäubt und ist bald darauf bei der 18jährigen Tochter eine Augenentzündung eingetreten.

Verschiedenes.

— Das Hallische Waisenhaus in den Französischen Stiftungen ist weltbekannt. Kürzlich ist nun in Berlin ein zweites „Französisches Waisenhaus“ von der Stadtgemeinde ins Leben gerufen worden, Dank einem zweiten edlen Menschenfreunde gleichen Namens, dem am 20. August 1871 verstorbenen Kanzmann August Friedrich Frantz, welcher die Stadt zu seiner Universalerbin mit der Auflage eingefestigte, dass aus seinem Vermögen eine Waisenanstalt gestiftet werde. Die Stadt trat die Erbschaft an, und am Sonnabend, den 2. Juni, stand die offizielle Übernahme des in der Alten Jacobstraße 33 gelegenen neuen städtischen „Französischen Waisenhaus“ für Neuer-Arme“ statt. Die Stadtgemeinde ist statutengemäß verpflichtet, hilfsbedürftige, zunächst nur in dem im Betrachtkommenden Neiere, dann in Berlin ortsangehörige Waisenkinder christlich-evangelischer Konfession aufzunehmen, und bis zur Confirmation zu erziehen und zu versiegen.

— Eine riskante Fahrt über den atlantischen Ocean will am 25. Juni Thomas Crapo in Begleitung seiner Frau in einem 13 Fuß langen Boot von New Bedford aus unternehmen. Er hofft in 40 Tagen London zu erreichen.

Literatur.

Mohammedanismus, Panislamismus und Byzantinismus. Von Dr. Carl Gräbner. Leipzig, Verlag von Otto Wigand. 1877. Preis 2 M. Die vorliegende, sehr lebens- und dankenswerte Schrift kommt zur rechten Zeit. In den 3 ersten Kapiteln des Buchleins (1. der Koran, 2. die Reform, 3. die Degeneration der türkischen Race) erhalten wir eine gelungene Analyse der mohammedanischen Staatslemente. Das Fazit, zu welchem der Autor gelangt, ist kurz und blädig in folgenden zwei Sätzen enthalten: „Auch die Constitutionalist kann den osmanischen Staat kaum auch nur dazu vorbereiten, der dass die Culturkunst zu empfangen.“ Und: „Die westeuropäische Bildung kann sich für die im Islam wärmelnde und im orientalischen Charakter geprägte Gesellschaft nur als Artbegrenzungsmittel erweisen; wenn der Kulte abendländische Kultur annimmt, muss er mit seinem ganzen Vergangenheit, mit all ihren Erinnerungen brechen. Er muss sich mit den Elementen mischen, die seiner Eigenart am meisten widerstreiten, er muss ein Renegat an seinem Volkstum werden, und als solcher hört er auf, Kulte zu sein. Bleibt er seinem Traditionen treu, muss er austören, überhaupt zu sein. Unter welchen Prämissen immer die Wandlung — sei es zum Christen, sei es zum Schletern — sich vollzieht, sie bedeutet den Untergang der türkischen Race.“ Im 4. Kapitel schlägt uns der

Berichter das Bild der von den Türken in unsäglicher Freizeitung niedergehaltemen „Koran“, um hierauf im 5. Kapitel das Urzeuge des „Panislamismus“ aufseitig und gründlich zu erörtern. Sehr interessant, wenn auch häufig zum Widerspruch heraufordernd sind endlich die Ausführungen des Berichters über den „Byzantinismus“ im Schlusskapitel. Dieses Kapitel schlägt mit folgenden Worten: „Die Pläne Asiens sind nicht Pläne eines Menschen, nicht Pläne eines Cabinets — sie sind sacrosante Geheimnisse“, durch ein volles Jahrtausend überliefert von Herrscher zu Herrscher, von Kaiser zu Kaiser, verebt von Generation zu Generation. Was auch immer in der Welt geschieht, der russische Gedanke — lebendig im Volle, in einem sehenden, siedenden und frischenden Herze, arbeitet weiter und weiter, und sein letztes Wort heißt: „Konstantinopel!“ — Die gehaltvolle Schrift ist viern mit allen Denjenigen, die sich über die „orientalische Frage“ gründlich orientieren wollen, bestens empfohlen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. und d. Mercurius- red.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius
Aberdeen . . .	745,6	S	still, hib. bed. ¹⁾	+12,2
Kopenhagen . . .	763,5	SO	leicht, wolig	+16,8
Stockholm . . .	761,8	W	mässig, heiter	+14,6
Haparanda . . .	752,9	NW	mässig, bedeckt	+5,0
Petersburg . . .	759,9	NW	leicht, klar	+12,3
Moskau . . .	763,7	N	still, klar	+14,2
Cork . . .	762,0	WSW	schwach, bed. ²⁾	+12,8
Brest . . .	767,1	NW	still, Dunst ³⁾	+13,0
Heider . . .	765,4	SSW	still, hib. bed.	+17,6
Sylt . . .	765,1	SW	leicht, klar	+19,9
Hamburg . . .	764,2	S	still, hib. bed.	+20,0
Swinemünde . . .	764,4	WSW	still, hib. bed.	+20,6
Weissfahrwasser . . .	763,6	S	leicht, wolig ⁴⁾	+21,4
Mamell . . .	766,3	WSW	leicht, wolig	+16,6
Paris . . .	764,6	SO	leicht, klar	+22,0
Orefeld . . .	764,8	SO	schwach, heit.	+22,8
Karlsruhe . . .	765,9	SW	frisch, bed. ⁵⁾	+19,2
Wiesbaden . . .	767,0	SO	still, klar ⁶⁾	+19,8
Kassel . . .	766,7	SSO	still, hib. bed.	+16,4
München . . .	768,0	SW	mässig, heiter	+23,4
Leipzig . . .	765,1	SSW	schw., hib. bed.	+21,2
Berlin . . .	765,7	S	leicht, wolk.	+23,1
Wien . . .	764,5	—	still, klar	+20,9
Breslau . . .	765,4	WSO	schwach, heit.	+21,6

¹⁾ See sehr ruhig. ²⁾ Seegang mässig. ³⁾ Seegang leicht. ⁴⁾ dunst. ⁵⁾ horizont. ⁶⁾ Thau.

Übersicht der Witterung.

Barometer über Nord-Skandinavien und West-Europa gestiegen. Über Mittel-Europa gefallen. Wind fast ständig schwach, über dem Nordens Gebiete vorwiegend südlich und südwestlich, an der südlichen Ostsee meist südlich und südostlich, über der südlichen Hälfte Central-Europas herrschte vielfach Windstille. Temperatur fast allenthalben gestiegen und liegt jetzt beträchtlich über der normalen bei fast allgemein heiterem, trockenem Wetter.

Die Special-Telegraphen-Bau-Anstalt

von

Schöppé & Fallgatter,

Brandweg 8, zunächst dem Bloßplatz,

in Verbindung mit patentierten Heinrich'schen Feuermeldeapparaten,

Elektrische Schlosser,
Elektrische Weckeruhren
Sicherheits-Contacte

gegen Einbruch, sowie
Blaibleiter
nach streng wissenschaftlicher Vorschrift.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager:
9 Neumarkt Leipzig.

Teppich-Fabrik

Gebr. Türk,

Detail-Verkauf der Fabrik

31. Grimmaische Straße 31, 1. Et.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider,

Peterskirchhof No. 3.

C. Schulze, Neumarkt II.

Strohhüte.

werden zum Waschen, Färben und Mod angenommen.

Grosse Auswahl neuester Facons in Herren-, Damen- und Kinder-

Strohhüte.

O. Schulze, Neumarkt II.

Teppich-Gabriklager

Bernhard Berend

Reichstrasse 35. 1. Etage. Peter Richter Hof.

Neueste Reise- u. Schlafdecken, Stepp-

decken. Grosse wollne Decken & 3 M.

50 J. Amerikanische und wasserdichte

Pferdedecken.

Einzel-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Um 9. Sonntag nach Trinitatis wurden aufgeboten:

Thomaskirche: 1) G. A. Winterberg, Po-

samentirer hier, mit P. A. Ebner, Steinbauer

in Heideholde Tochter. 2) G. C. Knopf, Kauf-

mann hier, mit M. S. Schubert, Schrifftreiber

hier Tochter. 3) G. E. Michaelis, Conditor in

Lindenau, mit H. S. C. Werner, Destillateurs

hier Tochter. 4) G. L. C. Bachaus, Kaufmann

hier, mit Frau C. M. verm. Sterz, geb. Schön-

berg hier, 5) G. A. Fischer, Zimmermann hier,

mit W. H. C. Ebdorf, Holzmacher in Hirsch-

berg a. S. Tochter. 6) F. P. Goldmann, Bürger

und Schneider hier, mit M. Th. Schramm hier.

7) F. R. Hanckow, Marktmeister hier, mit I. F.

C. Th. Schramm hier. 8) P. Voitmann, Schuh-

macher hier, mit I. W. T. Strelle, Wollschlosser

hier Tochter. 9) F. A. C. Hammel, Schänkwirth hier, mit P. C. Rathke, Webermeister

in Freiburg a. B. hinterl. Tochter.

Nicolaikirche: 1) F. H. Seidel, Steinfechner

hier, mit S. A. Hiltz, Baudirektor hier Tochter.

2) F. A. Böckel, Arbeiter in Görlitz,

mit U. A. Hopf hier, Schuhmachermeister in

Riesberg Tochter. 3) G. C. Gied, Feuerwehr-

mann hier, mit H. F. A. Schweizer in Reudnitz,

Huttmachermeister in Coswig Tochter. 4) J. G.

Hartung, Bahnarbeiter hier, mit A. H.

Thomas hier, Schuhmacher in Bruckdorf hinterl.

Tochter. 5) F. R. Keil, Maurer hier, mit G.

E. Röder hier, Arbeitermann in Königsberg hinterl.

Tochter. 6) F. R. Goldmann, Bürger in

Wiesbaden hinterl. Tochter. 7) F. E. Schmautz,

Güterverkäufer an der Leipziger-Dresden Staats-

bahn hier, mit A. W. Werner, des Herrn

C. W. Dehmichen, Schuhmeister an der

Wiese hier Pleigelschler. 8) G. W. Weiden-

hammer, Stereotypograph in Hollendorf, mit

G. B. Ratzsch, Tischlermeister hier hinterl.

Tochter.

Reformkirche: 1) F. L. Voigt, Tischler in

Weißensee, mit O. L. Heinemann, Bürgers

und Haararbeiter hier Tochter. 2) F. L. W.

Wiedermann, Feuerwehrmann in Görlitz

hinterl. Tochter. 3) G. C. Gied, Feuerwehr-

Theater-Anzeige.

Mit der 145 Vorstellung beginnt das dritte Quartal des Jahres-Abonnements und werden die gehirten Abonnenten hiermit höflichst erucht, die neuen Mittags und von 3 Uhr bis 6 Uhr Nachmittags und zur Vermeidung aller großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Donnerstag den 14. dts. die Billets der ersten, am Freitag die der zweiten, am Samstag die der dritten und am Montag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen. Sonntag den 17. dts. bleibt die Gasse geschlossen.

Den gehirten Abonnenten wird freigestellt das Garderobe. Abonnement für 18 Vorstellungen mit £ 2.50 für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.

Wirklicher Ausverkauf.

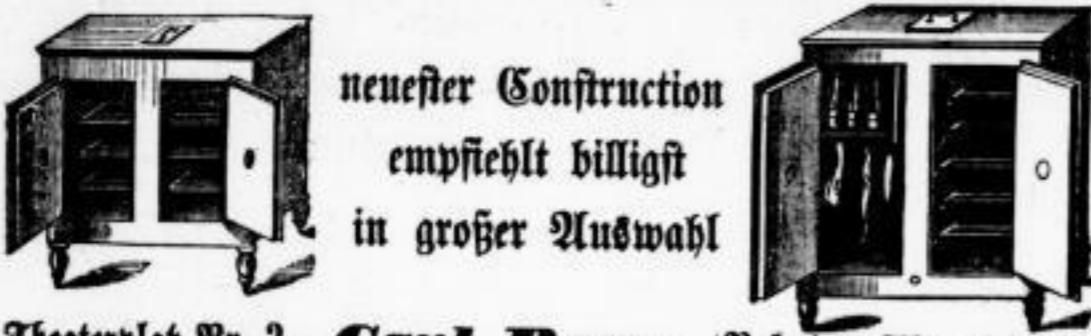
Wegen vollständiger Ausgabe des Detail-Geschäfts.
J. Pergamenter sen.'s Bazar
No. 100. im Salzgässchen No. 100.

Vorgetragene Preishäuser zu vermeiden, bitte auf meine Firma zu achten.
Kleiderstoffe Röde 1 1/4, Regenmantel, Tüche, Wollstoff 12 %, Diell u. Turntuch, 5 %, Hutterstoffe 1 %, Mokkabes 4 %, Damas, Planells 10 %, Purpur 5 %, Mattone 22 %, Jacquard u. Viquis 3 %, Blaudruck 25 %, Kleiderlein, 4 %, Möbelstoffe, Damast 5 %, Bettdecken 20 %, Untertassen 10 %, Bunte Taschentücher 2 1/2 %, Umschlagtücher, Reisepläids, Reisedeken, Tasche, Kippe, Atlas, billig, Geld, Taschentücher 20 %, Seid, Knäpfstücher 4 %, Geld, Thawis 2 %, schwarzseid. Lücher 20 %, Sammet 6 %, edler Sammet 27 %, Schürzenzuge 2 %, Corsets 10 %, Hemdenärmel 5 %, Hochzeitshüte 4 %, Krägen, Stulpen 2 1/2 %, Damenzugtuch 1 1/2 %, Kinder 15 %, Herrenlederstücke 2 1/2 %, Hausschuhe 12 %, Gardinen in Woll, Seid, Baumwolle 12 1/2 %, Kinderkleidchen 15 %, Mokkabücher 4 %, weisse u. bunte Damenschürzen, blaue Schürzen, Unterbeinkleider, 1 Dame u. Mädchen, 7 1/2 %, 8 versch. Sorten Damen, Unterröcke 15 %, Herren u. Damenhemden 20 % an, Kinderhemden 10 %, Arbeitshemden u. Blousen 15 % an, Kinderlätzchen 2 %, Oberhemden mit u. ohne Stikerei 25 % an, Stubenläufer 1/2, M. 4 %, Stubentypische 2 %, Sophia-Typische, Bettvorleger 20 %, Herrenschürze 1 %, Kippe, u. Gasimir-Tischdecken, Kommoden u. Nähstischdecken, Arbeitsschürzen, Sammelblätter, Kinderhütchen, Baumwollhandschuhe, Badehosen 25 %.

Natürliche Mineralwasser

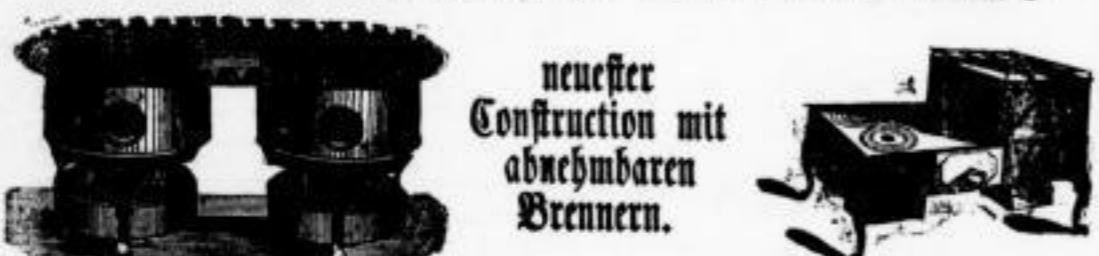
in frischer Füllung, Bade- und Brunnenfalle, medicinische Geisen, Pastillen u. c. halten stets auf Lager
sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgegend.
Hauptniederlage u. Versandt Löwen-Apotheke, Grimma'sche Straße 11.

Eisschränke in verschiedenen Größen



Theaterplatz Nr. 3. **Carl Beau.** Nähe dem Alten Theater.

Petroleumkochöfen mit Bratröhre



neuester Construction mit abnehmbaren Brennern.

Große Auswahl.

Billige Preise.

Theaterplatz Nr. 3. **Carl Beau.** Nähe dem Alten Theater.

Koch-Geschirr,

a. emalliertes Blech, blau und weiß:
Auswoschüsseln, rund oder oval, Bratpfannen, Durchschläge, Eierstiel, Fischstiel, Geldeformen, Hasenpfannen, Rasselfässchen, Rasselkochen, Kartoffelkochen, Rehrückaufen, Waschinenstäbe, Milchimer, Milchkrüge, Rehködlenpfannen, Sahnengießer, Salatsiebe, Schaumkessels, Schinentstiel, Schmorpfanne, rund oder oval, Schöpfkessel, Seifensäude, Scheierpfannen, Spargelloch, Stielkessels, Steinbüttelstiel, Topfdeckel, Wandwaschbedien mit Rebervo, Waschbedien, rund oder oval, Wasserkümer, Wasserkrüge, Wasserträger, Zunderschaalen, Suppenschüsseln;
b. emalliertes Blech, bunt decorirt:
Kompostschüsseln, Gemüseschüsseln, Kaffeebreiter, Kaffekannen, Kaffeekästen, Milchkrüge, Sahnengießer, tiefe und flache Speiseteller, Waschgarnituren empfiehlt.

Richard Schnabel,
7. Wintergartenstraße 7.

beste Construction zu billigen Preisen vorrätig.

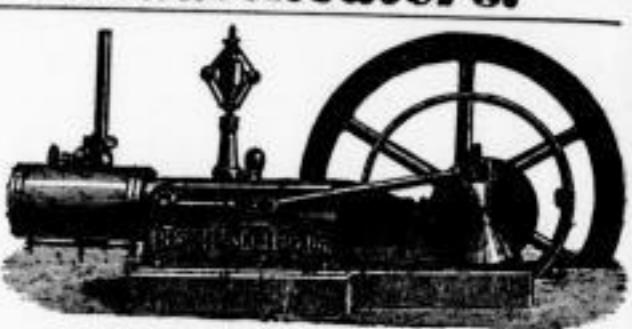
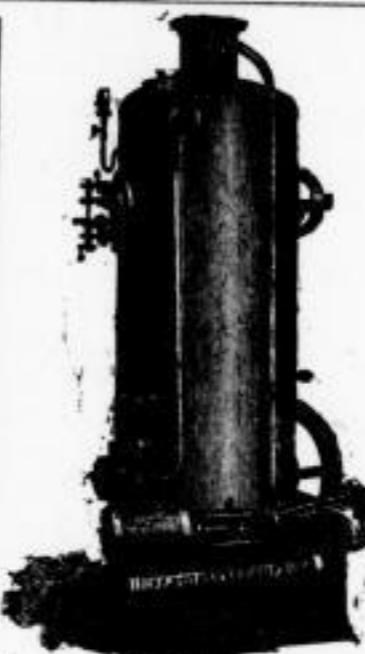
Festner & Ungeiss,
am Augustentor.

Bierdruckapparate

zum Anstrich von Häusern, Fußböden, Gartenmöbeln u. s. f. w. sowie alle anderen Farben, Laut, Terpentinöl, Firnis, Vinsel, Leim, Stärke u. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Wilh. Schmidt jr., Nordstr. 32,
Dampf-Delfarben- und Kitt-Gabrie.

Delfarben



Stationäre und transportable Dampfmaschinen

von 2 bis 120 resp. von 2 bis 15 Pferdekraft liefern nach neuem System (u. a. variable direkt vom Regulator abhängige Expansion) die Maschinenfabrik von

Ph. Swiderski, Leipzig.

Gummi- und Hanf-Schlauch

in bester Qualität ist zu soliden Preisen in allen Dimensionen wieder vorrätig.

Oscar Krobitzsch,
Klostergasse. Hôtel de Saxe.

Fussboden-Steintapete

aus der Fabrik des Herrn Louis Koch, Neudorf.

Eleganter und billiger Fußbodenbelag

an Stelle des Wachstuches und des Oelenkrists, bedeutend billiger u. haltbarer als Beides, die Fussboden-Stein-Tapete eignet sich nicht nur ihrer Eleganz wegen für Zimmer und Säle, sondern ihrer ganz besonderen Haltbarkeit und Wasserfestigkeit wegen auch für Geschäftslokale, Küchen, Badezimmer u. c. und bietet die ungemein große Annehmlichkeit, daß das Legen (nach Vorschrift) höchstens 1 Tag dauert und die Zimmer den nächsten Tag vollständig wieder benutzt werden können. Der Belag behält, wenn von 10 bis 10 Wochen gebohnt, woje Vorschrift erholt wird, jahrelang sein elegantes Aussehen und ist trotz aller dieser Vorteile seiner großen Billigkeit wegen jedem, auch dem weniger Vermittelten zu empfehlen.

Das Fabrikat und der Verkauf zu Fabrikpreisen ist

Leipzig: Hainstrasse 7, 1. Etage bei F. T. Ortloff.
Musterauswahl ist in ca. 35-40 Modellen, sowohl in Pariser maler, als Holz- und Marmortümmlungen zu Wandbekleidungen. Die Tapete hat sich seit Jahr und Tag bestens bewährt und steht beste Empfehlungen zur Seite.

Leipzig.

H. A. Baum,

27 Grimma'sche Strasse 27,

früher Grimma'sche Strasse 5,
empfiehlt sein großes, stets das Neueste der Saison bietende Stoßlager in deutschen, französischen und englischen Fabrikaten zur Ausführung von Bestellungen auf

elegante Herrengarderoben.

Die Sachen werden in den elegantesten Farben und zu soliden Preisen angefertigt. Meister nach außerhalb werden auf Wunsch portofrei verfaßt und bedarf es bei Bestellungen nur der Mitteilung eines gütlichen Reches.

Kleiderstoffe.

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Querstraße 17, 2. Et. links. N. Steinberg.

Cachemir-Tücher mit seid. Franzen.

Querstraße 17, 2. Et. links. N. Steinberg.

Philipp Lesser, Grimm Str. 4, 1 Tr.

empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Detail
Gardinen in jedem Genre, Leinene Kragen, Garnituren, Gestickte Streifen u. Einsätze, Weisse gest. Unterröcke von 3 1/2 m, Mulls, Battiste, Madapolams, Rüschen und Krausen, Spitzen f. Kleider u. Confection, Tüll- u. Mull-Cravatten, Entoutcas, Sonnen- u. Regenschirme, NB. Gardinen-Rester zu 1 und 2 Fenster Zurückgesetzte Entoutcas } = herabgesetztem Preisen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 162

Montag den 11. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle über die Plenarsitzung des Rates v. 31. Januar 1877.*

In der heutigen Plenarsitzung teilte Herr Stadtrath Dr. Panitz mit, daß die Stadtverordneten die Wahlen in den Schulausschütt vorgenommen und dem Rathe mitgetheilt haben, und daß von den gewählten die Herren Dr. Schildbach und Cronheim die auf sie gefallene Wahl abgelehnt haben.

Diese Ablehnungen sind den Stadtverordneten zur Entschließung mitgetheilt, im übrigen beendet.

Hieran wird das Gutachten des Neubauenten-Deputation über die Anfrage der Kammgarnspinnerei, dahin gehend, ob der Rath zwischen deren Etablissement und dem Hettichshofe eine Straße anzulegen beabsichtige, vorgebrachten Plan befreit, da der betreffende Bebauungsplan vorläufiger Gegenstand noch nicht besteht, zur Zeit von Auslegung dieser Straße absehen und demgemäß der Kammgarnspinnerei zu antworten.

Sodann werden von der Baudeputation die ausführlicheren Mitteilungen des Bauamtes über die im Budget 1877 mit 650 £ eingestellte Herstellung eines Spülapparates am Rabstrangmässer in der Schreberstraße und über die mit 1800 £ eingestellte dergleichen an der Humboldtstraße zur Spülung eines Theiles der Schleuse in der Humboldt- und Höhstraße erörtert, und beantragt Herr Referent diese Ausführungen den Stadtverordneten mitzuteilen. Dem tritt man bei und soll dies mittels Registratur geschehen.

In der Städtebaurechnung für 1875 sind bei Steuerabfertigung des Rabl von der Reichs- bis zur Ritterstraße 24,923 £ 11 J eingestellt, wozu noch 1201 £ zurückgehaltene Garantie summe kommen. Bereitwillig waren nur 22,968 £ und haben daher die Stadtverordneten diese Überdeckung moniert. Die Baudeputation giebt hierzu die vom Oeconomie-Inspector gegebene Rechtfertigung dieser Überschreitung und beantragt, den Stadtverordneten die Erläuterungen mitzuhören und um Ausklärung der Rechnung zu ersuchen. Dem tritt man bei.

Das Bauamt hat bezüglich der Ventilationseinrichtungen im Neuen Theater verschiedene Vorschläge gemacht, und beantragt hierüber die Baudeputation überwiesen.

1) die Ausführung der vom Bauamt unter dem 14. December 1874 vorgeschlagenen und unter dem 8. September v. J. ertheilten Ventilationseinrichtungen mit einem Kostenaufwand von ca. 5708 £ und resp. ca. 1000 £ zu beschließen und nach Spezialisierung der leichteren Post durch das Bauamt Zustimmung der Stadtverordneten zu erbitten und

2) von der unter dem 28. September 1875 durch die Stadtverordneten angeregten Verbaulung und Reparatur des Daches im Kronleuchterboden abzusehen.

Diesen Anträgen tritt man ohne Debatte bei. Hieran werden einige Unterstützungen aus der Stiftung für die Stadt Leipzig und aus der Mendelsstiftung gewährt.

Herr Friedrich Weber ist bereit, nach Ablauf des 30. September v. J. den Pacht über die Mühnennmühle unter den seitherigen Bedingungen anderweit auf 1 Jahr zu verlängern. Die Oeconomiedeputation empfiehlt diese Prolongation und beantragt dies zu beschließen, Herrn Weber Eröffnung zu machen und Nachtrag zum Contract zu bringen. Dem tritt man bei.

Die Deputation zum Pfistertorstein beantragt, dem Beschluss der Stadtverordneten gemäß nur eine 4 zollige Gashöhre in die Braustraße zu legen, die Kosten mit 1139,50 £ zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten zur Verabstaltung aus dem Stammanlagecapital einzuholen. Dieser Antrag wird angenommen.

Die Deputation zum Pfistertorstein beantragt, dem Mitglied des Stadtkreises Herrn Lindgraff für die Beaufsichtigung der Pfistertorstein vom 1. Januar 1877 ab 100 £ jährlich zu gewähren, diese Summe jedoch auch schon auf das Jahr 1876 zu Theil werden zu lassen und deshalb mit den Stadtverordneten zu communiciren. Dem tritt man bei.

Die Deputation zur Gasanstalt beantragt, gegen den Beschluss der Stadtverordneten, die Legung einer 80füßigen Höhe in der Sophienstraße von der Eisen- bis zur Kohlenstraße abzulehnen, zu remontieren. Dem tritt man bei.

Die Bewohner der in der Nähe des Apollo-

saales gelegenen Unbauten haben gebeten den Weg zu ihren Häusern, also den Windmühlweg, mit Belichtung zu versehen. Die Gasanstalt ist beauftragt worden, einen Kostenanschlag über Einlegung von Gasröhren in diesen Weg zu fertigen; dieser Anschlag lautet auf 9336 £ 43 J., und meint die Deputation zur Gasanstalt, daß man wohl kaum dazu kommen könne, diese bedeutenden Kosten hierauf zu verwenden, und empfiehlt die Deputation, von dieser Gasleitung abzusehen. In gleicher Weise muß die Deputation

die Kostenpflichtigkeit wegen davon absehen, die Einrichtung von Petroleum-Belichtung zu beschließen,

und empfiehlt sie demgemäß, die Petrolen abfällig zu beseitigen. Hierzu wird noch bemerkt, daß dies namentlich auch aus dem Grunde geschehen müsse, weil der Windmühlweg bei weiterer

Bebauung unter allen Umständen wenigstens teilweise verlegt werden müsse, so daß dann also auch noch die Leitung wieder herausgerissen werden müsse. Der Antrag der Deputation wird angenommen.

Bezüglich der Beschlüsse der Stadtverordneten, die Gaslegung in der Mittel- und Langer Straße betreffend, beantragt die Deputation zur Gasanstalt, die bestimmtste Vermölgung der Herren Stadtverordneten vorläufig zu acceptiren, die Rohlegungen in der Mittel- und Langer Straße demgemäß auszuführen und Bewertung zu erlassen. Diesem Deputationsentschluß steht man bei.

Die Deputation zu den höheren Schulen beantragt, von Ostern 1877 den Oberlehrer am Johanneum zu Bittau Bruno Linck zu der ausgeschriebene Oberlehrerstelle an der Realschule II. Ordnung mit 2850 £ Jahresgehalt und der Verschöpfung zu höchstens 22 Stunden zu übertragen, und die Stadtverordneten wegen Ausübung des Widerspruchsbuchs zu hören. Dem tritt man bei.

Dieselbe Deputation beantragt ferner:

1) vom 1. April d. J. ob die Inhaber der 12.—19. Oberlehrerstelle an der Nicolauschule in die je nächsthöhere Stelle, und den ersten Hülflehrer in die 19. Oberlehrerstelle zu befördern;

2) die 2. und 3. Hülflehrerstelle dem bisher vicariatsweise beschäftigten Dr. Glaser und dem Dr. Georg Steffen in Mannheim zu übertragen;

3) mit Vertretung der 20. Oberlehrerstelle den Dr. Otto Hahn in Halle gegen Remuneration von 150 £ monatlich zu beauftragen. Diese Anträge werden angenommen, wegen Herrn Dr. Lehmann sind die Stadtverordneten über ihr votum negativum zu hören, ebenso wie über die Remuneration des Herrn Dr. Hahn.

Vom 3. Februar 1877.

In der heutigen Plenarsitzung verliest der Herr Vorsitzende das Dankschreiben des Herrn Stadtrath a. D. Dr. Vollatz für die Begüßungswünsche zu seinem 50jährigen Bürgerjubiläum.

Die Stadtverordneten haben das Abkommen mit Herrn Küchner über Kreislerwerb an der fortgeleiteten Albertstraße unter der Voranschreibung genehmigt, daß vom Weiterbau der Guttermauer abgesehen und die Straße durch eine Brücke abgegrenzt werde. Dies wird der Straßenbaudeputation überwiesen.

Die Stadtverordneten haben die Vorlage des Rabl wegen Verbreiterung der Blücherstraße abgelehnt und hierzu beantragt, gegen die Thüringer Bahn das Expropriationsverfahren einzuleiten. Dies wird der Neubauenten-Deputation unter Zusicherung der Stadtverordneten überwiesen.

Herrn haben die Stadtverordneten Zustimmung erteilt zur Art und Weise der Erhebung der 4 ersten diebzjährigen Simpeln. Es ist Genehmigung der Regierung einzuhören.

Die geforderten 464 £ 33 J. für Reparatur der Helme der Schwanmannschaft haben die Stadtverordneten bewilligt. Es ist Verordnung zu erlassen.

Diesen Anträgen tritt man ohne Debatte bei.

Hieran werden einige Unterstützungen aus der Stiftung für die Stadt Leipzig und aus der Mendelsstiftung gewährt.

Herr Friedrich Weber ist bereit, nach Ablauf des 30. September v. J. den Pacht über die Mühnennmühle unter den seitherigen Bedingungen anderweit auf 1 Jahr zu verlängern. Die Oeconomiedeputation empfiehlt diese Prolongation und beantragt dies zu beschließen, Herrn Weber Eröffnung zu machen und Nachtrag zum Contract zu bringen. Dem tritt man bei.

Die Deputation zum Pfistertorstein beantragt, dem Beschluss der Stadtverordneten gemäß nur eine 4 zollige Gashöhre in die Braustraße zu legen, die Kosten mit 1139,50 £ zu verwilligen und Zustimmung der Stadtverordneten zur Verabstaltung aus dem Stammanlagecapital einzuholen. Dieser Antrag wird angenommen.

Die Deputation zum Pfistertorstein beantragt, dem Mitglied des Stadtkreises Herrn Lindgraff für die Beaufsichtigung der Pfistertorstein vom 1. Januar 1877 ab 100 £ jährlich zu gewähren, diese Summe jedoch auch schon auf das Jahr 1876 zu Theil werden zu lassen und deshalb mit den Stadtverordneten zu communiciren. Dem tritt man bei.

Die Deputation zur Gasanstalt beantragt, gegen den Beschluss der Stadtverordneten, die Legung einer 80füßigen Höhe in der Sophienstraße von der Eisen- bis zur Kohlenstraße abzulehnen, zu remontieren. Dem tritt man bei.

Die Bewohner der in der Nähe des Apollo-

saales gelegenen Unbauten haben gebeten den Weg zu ihren Häusern, also den Windmühlweg, mit Belichtung zu versehen. Die Gasanstalt ist beauftragt worden, einen Kostenanschlag über

Einlegung von Gasröhren in diesen Weg zu fertigen; dieser Anschlag lautet auf 9336 £ 43 J., und meint die Deputation zur Gasanstalt, daß man wohl kaum dazu kommen könne, diese bedeutenden Kosten hierauf zu verwenden,

und empfiehlt die Deputation, von dieser Gasleitung abzusehen. In gleicher Weise muß die Deputation

die Kostenpflichtigkeit wegen davon absehen, die Einrichtung von Petroleum-Belichtung zu beschließen,

und empfiehlt sie demgemäß, die Petrolen abfällig zu beseitigen. Hierzu wird noch bemerkt, daß dies namentlich auch aus dem Grunde geschehen müsse, weil der Windmühlweg bei weiterer

*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

****) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

******) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*******) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**))) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))*) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

*****)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))**)))***) Einzelheiten bei der Redaktion des Tagbl. am 2. Mai 1877.

</

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 162.

Montag den 11. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Ausverkauf von Porzellank- und Steingut-Waaren,

Terrinen,
Bratenteller,
Gesamtdecken,
Gemüseschüsseln,
Deckelaufläufe,
sache und tiefe Teller,
Tancideen,
Waschgeschirre,
Kaffeekannen,
Theekannen,
Gebäckgitter,
Zuckerdosen,
diverse Taschen
sc. sc. sc.

Richard Sohnabel,
Wintergartenstraße 7.

Die Holzwaren-Fabrik
von C. Zickmantel
in Mendig liefert unter Garantie solider Arbeit
billigst: Bug-, Dhalisen, Klappstühle, Schulbänke
und Tafeln, Küchen, Bimmer, Tischler- und sonstige
Hobels, Schneid- und zugeschneiderte Arbeiten.

Bad- und Reise-Artikel:

Kleistaschen, Handtaschen,
Touristetaschen zum Umbauen,
Blaidrienen, Trinkflaschen,
Trinkbecher, Waschrollen,
Reiseneccesaires, Geldtaschen,
Cigarienetuis, Grieftaschen,
Spazierstöcke, Taschenbücher,
Räume, Kleisspiegel sc. sc.
in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Wilhelm Kirsohbaum,
19 Neumarkt 19.

Die Gardinen-Fabrik von A. Drews,

Schimmel's Sat.,
verkauft ihre soliden Gardinen von geschildten
Schweizergardineu

von den einfachsten bis zu den feinsten, in reicher
Auswahl und den schönsten Mustern bedeutend
unter üblichen Details zu wunderschönen Fabrik-
preisen im Einzelnen.

Zwirngardinen, solide gearbeitet, $\frac{1}{4}$ von $\text{£} 10$ bis $\text{£} 15$ per Stück an.

Hngl. Tüll in großer Auswahl billigst.

Knöpfe

auf Waschkleider empfiehlt in größter
Auswahl billigst

Rudolph Ebert,
Nr. 9. Thomaskirchhof Nr. 9.

Emil de Veer,
46. Ritterstraße, nahe der Grimm. Str.,
empfiehlt

Trimmings
als geschmackvollsten Besatz für
Wasch-Kleider.

Leichte Jaquets
von Lüster, Leinen
und Turnertuch empfiehlt
Herm. Rumler, Nicolaistr. 41.

1 Kleid fürchen 3 £ **Kunstfärberei** 1 Rock wäschen $1\frac{1}{4}$ £
1 - waschen 2 £ u. chem. Waschanstalt 1 Hose fürchen $1\frac{1}{2}$ £
1 - drucken 1 £ 1 Hose waschen $1\frac{1}{2}$ £

Annahme für Leipzig, Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Touristen-Schirme

in glatter Farbe per Stück 2 £ 50 $\text{J}.$ (H. 31842.)
in Doppelfarben 1. Qual. per Stück 3 £ , 3 £ 50 $\text{J}.$

Julius Lewy,

Détail-Lager Barschläppchen Nr. 1.

Der Engros-Verkauf der Fabrik befindet sich Hainstraße 31, I. Et.

Spitzentücher, Rotondes, Fichus,

Antoinettes, Barbes, Spitzenzüge für Schirme halte von einem Lyoner
Fabrikhusse bedeutend Commissarialager zu Fabrikpreisen im Detail.

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

Die Handschuhfabrik von Carl Brose,

Glaubensche Passage 23, vom Brühl 1. Gewölbe links,

empfiehlt feinstes Glacé-Handschuhe für Damen 2 Mk. für 1 Mk. 25 Pf.

Unterkleider von Gesundheits-Crepe

von Straehl-Siebenmann

in Solingen (Schw.)

Die bestehen in:

Hemden. Jacken, Beinkleider etc.,

ausreichend das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung, Rattare, Rheumatismen sc.

empfohlen von Prof. Koch, Dr. Meuse und anderen namhaften Herren.

Alleiniges Dépôt für Leipzig bei **Chr. Gottfr. Böhne sen.**,

Grimm. Straße 36, Selliets Hof.

August Zierfuss, Reichsstraße 4,

Ede vom Schuhmacherschäppchen
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Postamente zu Engros-Preisen. Gestickte Borden
pr. Meter 80 $\text{J}.$

Maschinenstrickerei von Theodor Steger,

Neumarkt No. 6,

hält Lager und empfiehlt sich zur Anfertigung von Strümpfen und Strumpfslängen ohne
Rohr in Wolle, Baumwolle (Ettremadura) und Wigogne, von Handstrickerei nur durch Sauberkeit
und Qualität zu unterscheiden. Strümpfe werden angestrichen, doch nicht unter 6 Pfund.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeng und Budrian mit Packfalte,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glach mit Packfalte,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Packfalte,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russ. Kindskalbsleder, dopp. Sohle geschnitten,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lach Wallstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindslad, mit Filz geschnitten,
Wiener Herren-Schuhe vom bestem Kalbsleder, Lach mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaff-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindskalbsleder,
Wiener Herren-Schaff-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindskalbsleder,
Wiener Knaben-Schaff-Stiefel von bestem Kalb-, Kind- und Kindskalbsleder,
Wiener Damenstiefeletten in Leder, Zeng, Filz und Velz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefeletten in allen Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt
NB. Reparaturen prompt und billig.

Heinrich Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Bei jehigen warmen Tagen erlaube mir meinen

Echt Frankfurter Äpfelwein,

beste Qualität, als ein sehr durststillendes, erquickendes, der Gesundheit sehr zu-
trägliches Getränk bestens zu empfehlen.

1 Schoppen 15 $\text{J}.$, außer dem Hause à fl. 45 J . exkl. Flasche, à Liter
50 $\text{J}.$ — Da sich derselbe sehr gut zu Bowlen & Kaiserschalen eignet, erlaube
mit die geehrten Haushältern besonders darauf aufmerksam zu machen.

Wilh. Kämpf,
Thomaskirchhof Nr. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage öffne ich
Grimma'scher Steinweg 49 ein Glaschenbier-Geschäft,
Bierbier aus der Brauerei von Portsch in Culmbach, Bierbier aus der
Bereinsbrauerei, 25 Flaschen, ganze 6 £ , 25 Flaschen Bierbier 3 £ pro fl. am Tag
Richtung soll A. Dettin.

Prachtvolle schwarze Säiden-Mäntel zu
Meldern & Meter 4 £ 60 $\text{J}.$, Tafet 3 £ 60 $\text{J}.$ an, farbig, zu Fuß und Futter
empfiehlt

Rud. Roth, Augustengasse 7, 1 Et.

Wiederholung. 10/4. Blau-Gardinen mit Blättern
& Blüten, 10 Ellen 24 $\text{J}.$ m. und von
12 Ellen 35 $\text{J}.$ m. auch Gardinen-Resten und
Shirting-Resten Hainstr. 22, M. A. Lorenz.

1/4 Biwien-Gardinen 4 St. d. 22 Mr. 3 $\text{J}.$ m.

1/4 Biwien-Gardinen 4 St. von 22 Mr. 4 $\text{J}.$ m.

1/4 Biwien-Gardinen 4 St. von 22 Mr. 4 $\text{J}.$ m.

Hainstraße 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie moderne weiße Damenfragen,
& St. 15, 25, 30, 40 $\text{J}.$, Damen-Wandschichten
mit Krägen, & Gürteln 50, 75, 85 $\text{J}.$ 10 $\text{J}.$ m.

Hainstraße Nr. 22. M. A. Lorenz.

Eine Partie Überhemden m. f. gestickten Eins.,
pr. Dph. 18 $\text{J}.$ & St. 1 $\frac{1}{2}$ $\text{J}.$ m. u. Damenhemden pr.
Dph. 9 $\text{J}.$ & St. 22 $\text{J}.$ m. Hainstr. 22. M. A. Lorenz.

Bouquet-Blonden

empfiehlt eine Vortheile Mäntel à 40 und 50 $\text{J}.$

F. L. Lömpel,
Grimma'sche Straße Nr. 33/34.

Commerpreise:

Kleider I. Classe	9. —
do. II.	7. 50
Büche	13. 50
Würke	12. 50
Eiche	12. 50
Eule	11. —

pr. Raum-Meter jr. Haus
Säneiden, Spalten und Abtragen
2. 50 bis 3. 50.

Feueranzünder 100 Stück 4. — 20
Bestellung per Postkarte oder be-
kannte Annahmestellen.

Dampf-Holzspalter von
Ottomar Enke,
Anger - Leipzig.

Heute Jungbier

à Liter 10 J Wiesenstraße 15 bei
U. G. Koch.

Heute Jungbier.

Brauerel am Täubchenweg.

Jeden Montag und Freitag Jungbier

Ritterstraße 9. A. Peter.

Heute Wölbi Jungbier

Zeltzer Straße 18. Destillation.

Jung-Bier

ist jeden Montag und Freitag zu haben
Rathshof Nr. 4, bei G. John.

Täglich 2 Mal frische Milch Rundhütter
Steinweg Nr. 72. Auch ist jeder Tag frische
Milch und saure Sahne zu haben.

Gedünst von früh 6 Uhr bis Mittag 12 Uhr
und Abends 6 bis 8 Uhr

täglich frisch, in
4 Stück, s. A. Neubert's
Trinkhalle,
Hannover Nr. 28.

Spargel,

versendet in Postpäckchen à 45 J pro Pfund
C. A. Brühl, Wetz.

Ia. Spargel

versendet in Postpäckchen à 45 J pro Pfund
F. A. Henning.

Schloss Schleißberg bei Nürnberg 10. Juni 77.

Saure Gurken,
Weißer- und Grün-Gurken, jeder Größe
& Breitbeeren, und
& türk. Pfannenkraut, aufgepflanzt.

In Weißeb. Tauerkrant, feinste Beetherringe in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$, Welseg, frische russ. Gurken und Andovis,

Salat in Seide, marin. Beetherringe, neue getrocknete Wörterlein empfiehlt

Wilhelm Volgt, Nicolaistraße 18.

St. Windmühling, Würzburger Hof
via v. Delikate hochseine Gottheit
E. A. Hahn.

Verkaufsstand wird eine große Partie
echt Limburger Käse,
ganz reif, à 50 f. Reichstrasse Nr. 27.
NB für Wiederverkäufer best. zu empfehlen.

II. Marinerte Heringe ff.
empf. d. Wurst- u. Delic.-Gesch. Reichstr. 27.

Frische Bratheringe
in Waffern von 80 Stück sollen zu 4 f. 50 f.
für frende Bestellung verkaufen werden.
J. Abrahamsohn, Reichstrasse 23.

Verkäufe.

Verkauf von Bauplätzen.

An der Halle'schen und Lindenthaler Straße,
in der Nähe der neuen Caserne, verkaufe ich Bauplätze zu billigen Preisen u. unter sehr günstigen Bedingungen.

Gohlis. Eduard Brandt.

Bauplätze in Gohlis

In schöner angenehmer Lage, nächster Nähe der Stadt (Exercierplatz und Rosenthal) sind billig zu verkaufen Selbsthäuser unter P. C. No. 8. postlagernd Leipzig.

Gohlis 2 Bauplätze sind bei wenig Anzahl zu verkaufen. Nähert beim Besitzer Stiftstraße 16, 1. Et.

In Neudorf und Plagwitz je ein schön gelegener Bauplatz zu verkaufen. Nähert Leipzig, Reichstrasse Nr. 27, 3. Etage.

Eine Villa,

in einem der schönsten Stadttheile Leipzigs gelegen, vor einigen Jahren neu und solid gebaut, höchst geschmackvoll und zweckmäßig eingerichtet, mit schönem, ländlichem Garten ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Selbsthäuser erhebt nähere Auskunft.

Advocat Mättig in Leipzig,
Hainstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Ein kleines Bünhaus in angenehmer Lage der Südvorstadt in Verhältnisse halber für 11,500 f. bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter V. W. 80 befördert die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Wegzughalter ist ein neues Wohnhaus mit Garten, soll gebaut, in guter Lage, zu Geschäftsbetrieb sich eignend, für den Grund und Gewerbeversicherungs-Tarzwerth von 15,600 f. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähert durch Maurermeister Steiner in Raxenburg a. S. Gartenstraße.

Hausverkauf. Ein Haus mit Restaurierung, dgl. eins mit Material- u. Fleischverkauf sind bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Nähert beim Besitzer in Gohlis, Stiftstraße Nr. 16, 1.

Ein Hausgrundstück,

in Leipzig, gut gebaut, gut rentirend, dessen Einflüsse leicht bedenkend erhöht werden können, in der Nähe eines der frequentesten Bahnhöfe gelegen, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Selbsthäuser erhebt nähere Auskunft.

Adv. Mättig,

Leipzig, Hainstraße Nr. 6, 3 Et.

Kauf eines Fabrikgeschäfts, das 25 Proc. Reinertrag gewährt, oder Theilnahme an einem solchen weiß nach unter M. Z. 18. die Expedition dieses Blattes.

Schankwirthschafts-Verkauf.

Veränderungshalter soll eine auf dem Ende in der Gegend zwischen Borna und Geithain gelegene Schankwirthschaft verkaufen werden.

Dieselbe enthält eine ganz schöne Lage, verbunden mit einem großen Tanzsaal, Regalbahn, Ställungen und mehreren anderen dazu gehörigen, im besten Zustande befindlichen schönen Räumlichkeiten.

Dazu gehören auch 5 Ader ganz gute Feld und Wiese nebst einer neuen Scheune. Dasselbe kann aber nach Gutachten leicht davon abgetrennt werden.

Die darin eingebaute Schmiede ist zeitlich gut verpachtet, weshalb wegen dem langjährigen vielen Besuch der Schankwirthschaft sowie der schönen Landschaft der Schmiede halber diese Localitäten als ganz vorzüglich zu empfehlen sind.

Nähert erhebt G. Weit, Niedergräfenhain bei Geithain.

Zu verkaufen

Ist sofort ein gängbares Restaurant mit Billard und Regalschrank. Zu erfragen Lindenau, Lützner Straße Nr. 41 parterre.

Restaurierung, stott gehend, Nähe Leipzig, ist weizengehalter zu verkaufen.

C. Treidler, Neudorf, Rathausstr. 31, 1.

Ein Delicatessen-Geschäft

in bester Lage Leipzigs, ist Wegzughalter sofort zu verkaufen, auf Wunsch wird auch die Wohnung mit einem großen Theil der Möbel mit übergeben. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub O. P. Q. # 50 an.

Theater.

Ein kleiner Parquet-Raum ist abzugeben. Adressen bitten man unter "Theater 500" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Flügel, Pianinos u. Pianoforte. Verkauf und Vermietung von 4 f. an Waisenhausstr. 38, I.

Abzugeben für die nächsten 3 Monate 1/4 einer der besten Parquetplätze. Adressen niederzul. unter "Theater" in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Billige Pianos!

1 vorzüglich gehaltenes Pianino von Hönnig ist 135 f., 1 fast neuß Pianino für 180 f., 1 gute Tafelstform für 90 f. und 1 Flügel für 80 f. sind zu verkaufen bei Robert Seitz, Beiterstrasse Nr. 48.

Zwei neue Pianinos sind bedeutend unter Fabrikpreis zu verkaufen bei G. Goldstein, Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Wheeler & Wilson-Mähnmaschinen, 1 große und 1 Kleiner-Commode, 1 2 thür. mahag. lackirter Kleidersecretair, 1 Kleiderdrank, ovale u. 4 edige Uhren mit Garantie. Goldwaren und Einkauf Goldarbeiter, Grimm. Steinw. 68.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Einkauf eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel.

Federbetten Bettfedern, fertige Inlets, diverse Sorten für alte Kinderbetten billigst Nicolaistraße 21. Blauer Hecht, bei Enke.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Gold u. Silberwaren.

Verkauf von Uhren, Gold u. Silberwaren.

Avis für Herren.

Ein geb., nicht ganz unbedecktes j. Mädchen, Tochter eines hoh. Beamten, 21 Jahre alt, edang. Confl., häusl. u. heiteren Sinnes, wünscht sich mit einem älteren vermögl. Manne von gebieg. Geschäft. Charakter, womögl. hoh. Beamten, zu verheirathen. Werthe Adressen mit Vertrag. der Fotografie und Darlegung der näh. Verhältnisse bis zum 14. d. M. unter Chiffre P. O. 315, an die Kononien-Exped. von Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. Anonym nicht berücksichtigt. Discretion Ehrensache.

Offene Stellen.

Reisender-Gesuch.

Für ein Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft wird ein militärfreier, streng rechtlicher und fehliger junger Mann gesucht, welcher die Branche gründlich kennt und ganz gebrannt im Umgang ist. Diejenigen, welche schon in der Branche gereist, erhalten den Vorzug. hoher Gehalt den Leistungen entsprechend. Ges. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A. W. 90. entgegen.

Eine Geraer Thibet- u. Rammgarnstoff-Fabrik sucht für Sachen einen tüchtigen Agenten. Offerte man auf Chiffre I. Z. H. 10 postlagernd Gera zu senden. — NB. Diejenigen, welche genaue Kenntniss dieser Branche besitzen u. immer auf der Tour sind, erhalten den Vorzug.

Für eine Schuhfabrik wird ein solider junger Mann als Buchhalter und Reiseleiter gesucht unter E. B. 100 postlagernd Weissenfels o/S.

Gesucht: 3 Commiss., 2 Vermögl., 1 unverbrauchte, 1 Kellner, 1 j. Diener, 1 Marktka., 1 Koch, 4 Kellner, 5 Kellnerb., 2 Kutscher, 4 Bursch., 6 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1 Et.

Expedient gesucht.

Für ein gröberes Fabrikgeschäft bewilligt wird ein nicht zu junger verbrauchter Mann für die Magazin-Bewaltung und als Expedient gesucht. Schöne Handschrift, sicheres Rechnen und vollständige Kenntniss der deutschen Sprache im schriftlichen Verkehr sind Bedingung. Bewerber müssen über ihr gutes schriftliches Vertragen und über ihre Bracharkt, sowie über ihre bis jetzt inne gehabten Stellungen ihren Bewerbungen Zeugnisse abschriftlich beifügen. Nur rasche Arbeiter wollen sich melden. Gehalt 1000—1200 £ für das erste Jahr, mit jährlicher Zulage von 100 £ bis der Gehalt von 1800 £ erreicht ist. Bewerbungen sind unter Buchstaben A. B. No. 203 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Für ein im Entstehen begriffenes, gröberes Gartnerei-Geschäft in Thüringen, welches sich nur mit Befondt beschäftigt, wird ein junger Volontair mit guter Handschrift für Comptoir und Theilweise Beaufsichtigung der Leute gesucht. Adressen unter D. K. 990 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine angenehme Stellung

sucht sich jemand erwerben, welcher im Schreiben nicht ungeübt, und gleichzeitig in der Lage ist, gegen vollkommen Sicherheit auf einige Zeit leihweise 2600 Thaler zu beschaffen. — Die Stellung würde sich besonders für einen kleinen Capitalisten eignen, welchem an einer dauernden Tätigkeit und sicherem Unterkommen gelegen.

Offerten erbeten sub H. 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Durch den Betrieb eines lucrativen Handelsgeschäfts wird solider und thätiger Geschäftsführer Gelegenheit zu einem guten Nebenverdiente gedotet. Fachkenntniss nicht unbedingt nötig. Personen, welche bereits einen größeren Geschäftsvorstand in Leipzig und Umgegend unterhalten, werden bevorzugt und wollen ihre Adressen unter M. F. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sollte ein junger Advocat gesunken sein, für einen älteren Collegen Termine abzuwarten und Wechselpflichten anzunehmen, so wird er gebeten, seine Adresse unter A. B. No. 3 in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein junger Mensch welcher im Schreiben geübt und cautiousfähig wird sofort gesucht bei A. W. Los, Große Fleischergasse 16, 3 Et.

Für eine Maschinen-Fabrik Mitteldeutschlands wird ein praktisch sehr erfahrener, streng ordentlicher Werkführer gesucht.

Kenntniss von Dampfmaschinen, Räblen- und Brauerei-Einrichtungen ist unerlässliche Bedingung. (H. 32721.)

Offerten unter N. C. 928 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Klemperer werden gesucht Brühl Nr. 7.

Schuhmacher, gute Damenarbeiter, sucht W. Heyne, Kellstrasse 11.

Gute Modenschneider außer dem Hause sucht F. Beck, Windmühlenstrasse 8/9.

Einen tüchtigen Rockarbeiter sucht John, Katharinenstrasse 1, 3 Treppen.

Gesucht w. 1 Schneidergehilfe. W. Brühl 17, 4. Et.

Tüchtige Aufzwecker und Absagbauer

finden zu hohen Preisen lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Maschinen-Schuhwaren-Fabrik, Julius Landsberg,

Thomasmühle.

Gesucht wird ein guter Rockarbeiter bei W. A. Beckmann, Gr. Fleischergasse 5.

1 Schneidergehilfen auf Höhe, guten Arbeiter, sucht C. Taub, Altenberger Straße 6.

Einen Barbiergehilfen sucht S. Roed.

Maler- und Lackiergehilfen werden gesucht Gartenstraße im Neubau.

Einen tüchtigen Möbelpolizist wird sofort gesucht Peterstraße Nr. 35, 1. Etage.

Einen jungen häuslichen Arbeiter, welcher die Back- und Kirsch-Siederei gründlich erlernt hat, wird sofort gesucht.

Offerten unter A. B. bitte gefälligst an W. Bringozzo, Theatergasse Nr. 4 abzugeben.

Einen Lehrling

Faus (Verhältnisse halber) sofort bei uns placirt werden

Riquet & Co., Leipzig.

Einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat das Kürschner-Geschäft zu erlernen, wird verlangt Brühl Nr. 73, bei S. Abrahamsohn.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 4 j. Kellner für Rest. u. Hotel, 4 Kellnerbischen, sofort 1 Haussinecht durch J. Werner, 21. Fleischergasse 15, I.

Einen kräftigen Bieraufgeber,

der stott und gewandt im Bierenschenken, sucht sofort Restaurant Bayerischer Bahnhof.

Gesucht los. 1 j. Kellner, Bier auf Rechn. mit Caution Querstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein cautiousfähiger tüchtiger Kellner auf Rechnung, sowie ein tüchtiger Servitkellner. Näheres im

Kaffeehaus in Cunnewitz.

Gesucht sofort 2 Kellner, 2 Kellnerbischen, 1 j. Handbursche in Weingeschäft Querstraße Nr. 2.

Einen Diener-Gesuch.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein gewandter, zuverlässiger Diener. Nur Solde mit guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen 1 bis 3 Uhr Schloßgasse Nr. 15.

Ein Portepee gesucht Poststraße 16, 1. Etage.

Ein Kohlensäbler gesucht Blücherstr. 33, III. I.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Bier ausfahren. Mit guten Alters zu melden Grimm'scher Steinweg Nr. 49.

Gesucht wird sofort ein ordentl. Hausbursche in Bill. Tunnel Barfußgäßchen Nr. 6.

Einen Hausbursche wird per sofort gesucht. Zu melden Vormittag 9—10 Uhr

Grimmaische Straße 4, im Laden.

Einen Hausbursche von 15 J., mit guten Zeugnissen, sucht Gust. Steiniger, Sternwörter 16, p.

Ges. 1 Hausbursche, 14—16 J. Gartenstr. 7, IV ist.

1 Hausburschen sucht Brühl 73, S. Abrahamsohn.

Gesucht wird ein älteres Mädchen, gelehrte Kinderärztin für 2 Kinder von 2 u. 5 Jahren.

Räberes Brühl 58, 2. Et. von 10 Uhr an.

Ges. 3 Berlinerinnen, 4 Wirthschaft, 4 Kochmä., 3 Priv.-Koch., 2 Büffelm., 4 Kellnerinnen, 16 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Berläuferrinn., Wirtsbästerinn., Gesellschafterin, placirt sieb. Kaufm. Müller, Klosterg. 13, III. r.

Gesucht Kellnerin für Bäderladen noch auswärts Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Einem reinlich, soliden Mädchen, w. seine Wäsche waschen u. plätzen kann, u. d. Stubenarbeit erfährt, kann zum 1. Juli ein sehr guter Dienst nachgewiesen werden Rückerger Str. 59, Tr. B., 3 Et. r.

Gesucht Verkäuferin für Bäderladen noch auswärts Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Einem reinlich, soliden Mädchen, w. seine Wäsche waschen u. plätzen kann, u. d. Stubenarbeit erfährt, kann zum 1. Juli ein sehr guter Dienst nachgewiesen werden Rückerger Str. 59, Tr. B., 3 Et. r.

Gesucht werden geübte Steppdeckennäherinnen Gerberstraße Nr. 31, 4. Treppen.

Gesucht w. eine geübte Kordb. f. Weißgasse 13, 2. Et. r.

Gesucht werden gesucht Reichsstr. 32, IV.

Mädchen, welche im Jaquet-Wäben geübt sind, können sich melden

Schönesfeld, Nuban, Endwigstr. 12.

Eine gute Wickelmacherin wird gesucht Ransdörfer Steinweg Nr. 74, im Hofe.

Einen tüchtigen Kellnerin-Gesuch.

Eine solide gewandte Kellnerin wird bis zum 15. Juni oder 1. Juli zu engagieren gesucht.

Adressen unter H. H. 25 in der Exp. d. Bl.

Gesucht ein j. ans. Mädchen für ff. Contor zum Bedienen durch Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein Fräulein in ein ganz seines Restaurant sofort gesucht. Klostergasse 13, 3. Et. rechts.

Gesucht 2 Rödchen, ausw. u. 10 Mädchen für

Rödchen hier Reichsstr. Nr. 27 parterre.

Gesucht eine tüchtige Kellnerin.

Eine tüchtige Stepperin.

auf Lederarbeit finden lohnende und dauernde Beschäftigung in der

Schuhwaren-Fabrik, Julius Landsberg,

Thomasmühle.

Gesucht werden geübte Steppdeckennäherinnen Gerberstraße Nr. 31, 4. Treppen.

Gesucht w. eine geübte Kordb. f. Weißgasse 13, 2. Et. r.

Gesucht werden gesucht Reichsstr. 13, 2. Et. r.

Gesucht werden gesucht Reichsstr. 32, IV.

Mädchen, welche im Jaquet-Wäben geübt sind, können sich melden

Schönesfeld, Nuban, Endwigstr. 12.

Eine gute Wickelmacherin wird gesucht Ransdörfer Steinweg Nr. 74, im Hofe.

Einen tüchtigen Rockarbeiter sucht John, Katharinenstrasse 1, 3 Treppen.

Gesucht w. 1 Schneidergehilfe. W. Brühl 17, 4. Et.

Ein höherer Beamter,

auf dem Lande wohnend, sucht eine Dame mittleren Alters, gebildet, und angenehm im Umgang wie Kenheiten. Es ist nötig, ein Haus zu führen und vorzusehen. Offerten sind unter M. Z. an die Expedition dieses Blattes zu abreißen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein älteres Mädchen für Stubenarbeit und größere Kinder.

Mit Buch zu melden von 8—10 Uhr Nachmittag Humboldtstraße 20, 2. Etage.

Gesucht 2 Hotel-, 1 seine Privat-Rödchen, 1

Jungfer sofort, 1 Stubenmädchen durch J. Werner, 21. Fleischergasse 15, I.

Offene Stelle.

Wegen Verheirathung der bisherigen Inhaberin der Stelle findet eine in der ff. Nähe tüchtige Rohrmansell Stellung im Gasthof „zum mutigen Ritter“ in Bad Kösen.

Antritt sofort oder 15. dieses. Gehalt nach vorheriger Übereinkunft.

Gesucht wird für den 1. Juli auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig eine Rödchen. Mit Buch zu melden Dienstag den 12. Juni von 9 bis 11 Uhr Albertstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Einen Rödchen, welches nicht unerfahren im Kochen ist, wird sofort oder den 15. d. in Dienst gesucht Reichsstr. Nr. 11, 4. Etage links.

Gesucht werden mehrere Rödchen hier und auswärts, für Süder und Privat, mehrere Mädchen für Küche und Haus in anständige Stelle.

Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Rödchen, Haus- u. Kindermädchen erh. sehr gute Stelle Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Gesucht 6 perf. Rödchen für Hotel, Rest. u. Privat d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein anständiges, williges Mädchen, das in den Stubenarbeiten und Küche wohlfahrt, wird für einen Haushalt von drei Personen gesucht.

Nur Solche, die längere Zeit an einem Ort gewohnt haben, haben sich zu melden

Salomonstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Gesucht wird den 15. d. W. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Turnerstr. 6, I. r.

Gesucht kräft. Mädchen für Küche und Haus durch Frau Kürbis, Peterssteinweg 13, III. vornh.

Eine Jungmagd

wird zum baldigen Antritt, um mit auf Reisen zu gehen, gesucht. Nur solche, welche gut empfohlen sind und ihr Fach gründlich verstecken, wollen sich melden Gerichtsweg Nr. 2, 1. Et. rechts.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Modes, Poststraße 10, Hof 1 Et.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 1. Juli ein ordentliches, reinliches und fleißiges Dienstmädchen, nur Solche, welche gutezeugnisse haben, mögen sich melden. Weißstr. 35, 1. Et. l.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges und rechtliches Mädchen, nicht zu jung zum 15. Juni. Zu erfragen Al. Fleischergasse 17 im Friseurgeschäft.

Das ist aufzufordern. Mädchen bitten, da sie ganz allein befinden, um baldige anständige Geschäft. oder Dienst als Kindermädchen bei uns Herrschaft. Werthe Wiesen Windmühlenstraße 47 bei A. Schling erbeten.

Eine anständige Wiedchen sucht eine Auszubildung oder Beschäftigung im Waschen und Scheren. Man bittet Wiesen abzugeben Mittelstraße bei der Grünewalder Straße.

Ein Mädchen sucht Aufsicht. Reichstr. 46, Hausamt

Mietgeschäfte.

Stellung

für 2 Pferde in nächster Nähe der Mittelstraße wird sofort gesucht. Abt. unter F. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Größere Kellerräume zu mieten gesucht von Paul Diez, Neumarkt Nr. 1.

Gesucht zum 1. Oktober ein Parterre-Logis mit 1 oder 2 großen Zimmern, womöglich mit Garten in der Königstraße od. deren Nähe. Abt. unter U. 699 niedergeladen in der Exped. d. St.

Eine Wohnung von 5 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör wird per 1. August in der Nähe der Magdeburger Bahn, am liebsten hohes Parterre oder 1. Etage im Nordviertel zu mieten gesucht. Angenehm wäre es, wenn eine Stube für sich, wenn auch nicht in gleicher Etage, gelegen ist, um sie als Geschäftszimmer einzurichten.

Offeren mit Preisangabe werden unter Chiiffre 3222; an die Annoncen-Expedition v. M. Triest in Halle o. S. erbeten.

Logis.

Ein Logis für junge Eheleute ohne Kinder wird im Preise von 150 bis 210 ab vom 1. Juli ab zu mieten gesucht. Abt. unter E. 150 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht von anständig zahl. Familie, so ab 1. Oct. off. erb. Katharinenstr. 27, Schubl.

Gesucht per 1. Juli oder 1. Oct. ein mittl. Familienlogis Nähe der Burgstr., ferner 1 Logis im Preis von 200—400 ab inn. St. mögl. Nähe am Markt durch C. Schubert, Burgstr. 17, III.

Gef. per 1. October, Logis, mögl. Ostvorstadt, Preis ca. 450 ab. Abt. mit näheren Angaben soll abzugeben bei Forberg, Mühlstr., Thalstr. 8.

Ost-, Marien- od. Dresdner Vorstadt v. einem Lehrer für Juli oder August Logis gesucht für ca. 150 ab. Abt. sub L. II. 255. d. Exped. d. St.

Eine anständige Witwe sucht ein Familienlogis ab 300 ab. Abt. erb. Schubertstr. 20/21, bei Marz.

Ein kleines Familienlogis, nicht zu entfernt von der Schulstraße, wird bald zu mieten gesucht. Adresse Schulstraße Nr. 4, Weinhandlung.

Gesucht von älteren Leuten ein kleines Logis sofort oder 1. Juli. Adressen an G. Göthe, Preußergäßchen, Bierkellengeschäft.

Leute ohne Kinder suchen ein Logis (Astermiethe) Stube und Kammer, in der Nähe der Dresdner Straße Abt. unter G. F. II. 30 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Ein junger Referendar sucht in Leipzig oder nächster Umgebung freundliches Garconlogis mit Gartendienst.

Angebote mit Preisangabe unter S. B. 176 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Eine Frau sucht eine große leere Stube bis zum 15. d. Adressen Römerstr. 6 b, Hof 1 Tr.

Vermietungen.

Pianinos

vermietet Alf. Merhaut, Turnerstraße 10.

Ein Pianino ist billig zu vermieten. Abt. unter B. 101 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Wiesen-Bepachtung.

Die Gründung von ca. 30 Acre Wiese in Connewitzer Flur ist im Ganzen oder getheilt aus 1—3 Jahre zu verpachten. Röhren Plagwitz, alte Straße Nr. 6.

Ein Parterre-Vocal nahe des Rosyplatzes, pass. zu Restaurations- od. Prod.-Geschäft, ist sofort od. 1. Juli zuverpachtet. Röh. Kohlenstr. 7, I. d. H. Engelmann

Ein II. Geschäftsbüro mit Wohnung, erstes mit Schaufront, letztere in der 1. Etage mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör sind per 1. October St. Windmühlenstraße 39 zu vermieten und Röhren im Dreikirchegeschäft dafelbst zu erfragen.

Ein großes Gewölbe

mit großem Comptoir und Remise. Katharinenstraße, kann entweder von Michaelis-Wiese ab pro Woche, oder von sofort pro Jahr vermietet werden. Röh. bei Herren Herrmann & Cronholm.

Ein Gewölbe auch zu Comptoir passend, sofort billig zu vermieten. Röhren Gellerstraße 2/3 beim Haubmann.

Im Grundstück Reichstraße Nr. 44 ist das rechts vom Hauseingange gelegene große Gewölbe vom 1. April 1878 ab, auf Erboren auch schon früher, zu vermieten.

Das Gewölbe soll auf Kosten der Grundstückseigentümer durchaus renovirt und mit neuem Spiegelglas-Bordure, nach der bei dem Unterzeichneter ausliegenden Zeichnung, verfehen werden.

Dr. Roux, Neumarkt Nr. 20, I.

Baden m. W. Logis, 40, 50, 60, 70—110 ab. R. Anbau, Reichsfeld Niednitz, sofort ab. 1. Juli Röh. R. Anbau, Marktstraße 122. Albaum.

Sofort zu beziehen ein Baden mit Wohnung, sowie eine comfort einger. 1. Etage Niednitz, Chausseestraße 24.

Zum 1. Juli ist in Gohlis ein Baden mit Wohnung sofort zu beziehen. Zu erfragen Gottsch. Stiftstraße 17 im Schuhloher.

In Niednitz ein schöner, geräumiger Saal mit Dampfkraft zu vermieten. Röhren beim Besitzer.

Werkstellen

verschiedener Größe sind in unserem Hause Brandvorwerksstraße Nr. 80 billig zu vermieten.

Bieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Bayerische Straße 9 b.

Schöne gesunde Logis, Neubau, 1 Parterre, 1. Etage, eine 2. Etage gehabt, pr. 1. Juli zu vermieten. Röhren beim Besitzer.

Im Hause Lessingstraße Nr. 12 ist eine Wohnung im Parterre, Eingang in der Lessingstraße, mit Front nach der Frankfurter Straße, Preis 1080 ab, vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Röhren bei Rechtsanwalt O. G. Freytag, Nicolaistraße 45, 3 Tr., sowie beim Haubmann Lessingstraße Nr. 12.

Achtung!

Eine prächtige 1. Etage, 4 zweiflügelige Stuben und Zubehör, auf Wunsch auch Garten in schön. Laube billig zu vermieten. Lindenau, Römerstr. 15.

Nr. 16. Albertstraße Nr. 16

ist die erste Etage mit Balkon, bestehend in sechs Zimmern, Küche, Kammern, Water-Closet u. am 1. Juli oder auch später zu vermieten.

Röhren zu erfragen beim Haubmann Emilienstraße Nr. 10.

Nr. 10. Emilienstraße Nr. 10

ist die erste Etage, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Kammern, Water-Closet u. am 1. Juli oder auch später zu vermieten. Röhren beim Haubmann zu erfragen.

Weststraße Nr. 64

ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Logis im rechten Hintergebäude, 1 Treppe hoch, vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermieten durch

Advocat Conrad Hoffmann,

Katharinenstraße Nr. 27, II.

Brandvorwerksstraße 81, I. u. II. Et. sind freundliche Wohnungen für 250—350 ab jährlichen Mietbetrug sofort zu vermieten und jeder Zeit zu besichtigen.

Röhren durch Dr. Seelig, Brühl 65/66.

Bur Beachtung!

Ein herrschaftliches Logis von zehn Zimmern nebst allem Zubehör — in durchaus gutem Zustand, bester Lage, 1. Etage, ist vom 1. October 1877 an, event. auch früher, zu vermieten.

Röhren Burgstraße 10, 1. Et., zu erfragen.

Eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, 9 Zimmer, Salon mit Kamin u. Bub., zu verm. Eisenstraße Nr. 23 beim Besitzer.

Gohlis eine freundl. 1. Etage zu Johanniskirche zu beziehen. Röhren Stiftstraße Nr. 16, 1. Et.

Eine confortabel sein eingerichtete und sonnig gelegene 1. Etage, Mittelgebäude, Rückseite nach den Gärten 240 ab ist Kleine Windmühlenstraße 12 vom 1. Juli ab zu vermieten. Röhren dafelbst bei Haubmann. Auf Wunsch später mit hübschen Gärten.

Eine höchst elegant eingerichtete erste Etage

in einem kleinen Hause in gehobner Lage, besteh. aus 7 Zimmern, 2 großen Salons, 1 Speisesaal, Küche, Keller und Boden, mit mehreren Balcons und mit Gas und Wasserleitung versehen, ist sofort oder später für 3000 ab pro Jahr zu vermieten. Residentialen wollen ihre Adressen unter Ba. 3000 gef. in der Exped. d. St. niedergelegen.

Plagwitz.

Sehr geschmackvoll und bequem eingerichtete 1. Etage, 5 heizb. Zimmer x, mit Garten und großem Balkon, ist sofort oder später zu vermieten Friedrichstraße Nr. 2 parterre.

Ein freundlich gelegenes Hinterhaus (1. Etage und Parterre) sofort zu vermieten Königstraße 12 parterre.

Bei Michaelis c.

ist die sehr geräumige 1. Etage Katharinenstraße Nr. 8, unmittelbar an der Promenade gelegen, mit allem Comfort ausgestattet und gut erhalten, außerweit zu vermieten. Zu besichtigen, sowie Röhren in der Abend, zwischen 8 und 6 Uhr Nachmittags.

Per 1. Oct. ist Rödstr. 23 die 1. Balkon-Et. best. aus 5 Zimm., Kammern u. Bub., nebst Gas- u. Wasserl. zu verm. Röh. b. Tel. d. 3. Etage z.

In vermieteten per 1. Juli d. J. frendl. Familienwohnung in 1. Etage Sophienstraße 16, Hinterg. Röh. Bordenb. I.

Vermietung.

Im Grundstück Canalstraße 3b sind noch die 1. u. 2. Etage (ein eingerichtet) per 1. Juli oder später zu vermieten.

Röhren dafelbst Nachmittag 3—6 Uhr

In vermieteten per sofort oder später eine 1. Etage, 3 Zimmer u. Küchb. in Röh. Sophiestraße 16, Hinterg. Röh. Bordenb. I.

In vermieteten per sofort oder später eine 1. Etage (ein eingerichtet) per 1. Juli oder später zu vermieten.

Röhren beim Besitzer.

Gohlis.

Eine freundl. gebrachte Familie, insbesondere Müttern mit Kindern, meine Zimmer, vor deren Dienst ein großer schöner Garten. Über im Hause Preis für Koch u. Logis wichtig Röh. bei Frau 3da Müller in Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Bad Elster (Thüringer Wald.) Eine halbe Stunde davon entfernt sind Sommerwohnungen mit Schlafzimmern zu nächst möglichen Preisen zu vermieten. Anreise unter A. G. 123 postlag Elsterburg.

Garcon-Logis.

Eine freundl. meubl. Zimmer mit Schlosseabinet, 1. Et., Aussicht nach Garten, ist zu vermieten Röh. Platz 8 u. Durchg. leichte Thür. 1. Et. rechts.

Garconlogis, ein schönes Erkerzimmer, zu vermieten, zu vermieten Hainstraße 30, II.

Garconlogis, elegant meublirt., ist von Mitte dieses Monats ab zu verm. Nordstraße 34, 2. Etage, Ecke der Südstraße, bei Neumann.

Emilienstraße 20b, I.

ruhige kleine Garcon-Wohnung mit oder ohne Möbel und auch auf Tage zu vermieten.

Garcon-Logis.

Prachtvolle Aussicht. Am Rosyplatz Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garconlogis sein meubl. sofort mit Habs. Eisenbahnstraße 17, parterre.

Garconlogis, gut meubl., schön Promenaden-

x. Gartenansicht Klosterstraße 13, 2. Et. links.

Garconlogis, schatzig gel., mit g. Matratzen, 1—2 H. bill. zu verm. Schleiterstr. 10, I. links.

Zu vermieten eine sehr wunderte Garcon-

wohnung Homboldtsstraße 6, 2. Etage rechts.

Garconlogis mit freundlicher Gartenansicht ist Eisenstraße 1, 2. Etage zu vermieten.

Ein sehr mobiliertes Garconlogis ist sofort zu vermieten Rosenhalbgasse Nr. 4 parterre.

Zu vermieten eines Garconlogis Sternwartenstraße 22, 3. Etage.

Garcon-Logis, s. meubl., sofort oder

später Königsstraße Nr. 12, 3. Etage.

Garcon-Logis, sehr meublirt., sofort oder

später Querstraße Nr. 34, III.

Garconlogis Beiherstraße 15b, 3 Tr. rechts.

Garconlogis per 1. Juli Brüderstraße 13, I.

Garcon, für 1—2 H. Alexanderstraße 11, I. u.

Garconlogis, auch Pension Lange Str. 46, III.

Garcon-Logis Weststraße 20, III. links.

Garconlogis, sehr möbl. Karlstraße 5, p. I.

Garconlogis Querstraße 28, III. I. r. Thür.

Garcon-Logis gut möbl. Mittelstr. 31, H. I. r.

Garconlogis sein möbl. Weststraße 51, I. r.

Garconlogis zu verm. Lange Str. 25, I. u.

Garconlogis sofort Rüben. Str. 26, 2½ Tr.

<p

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 162.

Montag den 11. Juni 1877.

71. Jahrgang.

Röntgstraße Nr. 23, 1. Etage
ist eine elegante Zimmer (Nordseite) auch mit
Pension zu vermieten.

Zu verm. ist eine freundl. meubl. Stube mit
Saal- u. Hausch. Elisenstraße 26, 2 Tr. rechts.

Zu verm. ist eine frdl. meubl. Stube an einer
ob. zwei Personen Burgstr. 8, 2 Tr. Vorderhaus.

Eine gut möbl. Stube in 1. Etage ist
sofort oder 15. Juni zu vermieten Sternwarten-
straße Nr. 38 bei H. Roth

Ein ansständiges Wädchen kann billig eine möbl.
Wohnung bei einer älteren Dame erhalten
Reudnitz, Karre Straße 21, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist vor 1. Juli eine einfach
möbl. Stube an einem soliden Herrn Uferstraße
Nr. 11, 3. Etage bei Heidel.

Möbl. Stube, 1 u. 2 Hrn. Sternwartenstr. 39, 4. Et.
1 möbl. Stube Poststraße Nr. 15, 2 Treppen.

1 einf. möbl. Stube billig Sternwtr. 26, III r. v.
Einf. möbl. Stübchen zu verm. Nicolaistr. 50, IV.

1 fr. möbl. Stübchen Hohe Straße 34b, H. I. r.
Zu verm. 1. Stube Petersstraße 40, Tr. A, I. r.
frdl. Stübchen f. H. Moritzstraße 17, H. II. r.

Eine Schlaflstelle in frdl. sep. Stube Dresdner
Straße Nr. 37, neues Haus III. A. Große.

Schlafstelle, sep. Eingang, Matrapenheit, 1. Et.
Tr. B. 2. A., sofort ehem. Ritterstr. 21, 1. Et.

Stube als Schlafst. Koblenzstr. 7, Hinterh. III. Hof.
Stube als Schlafst. Nicolaistr. 19, im Hof II.

1 gr. Stube als Schlafst. Al. Fleischberg 27, III. I.

Schlafstelle Sophienstraße 19b, Hof I. rechts.

Schlafstelle für Herren Schulstraße 1, 4 Tr. r.
frdl. Schlafst. f. ans. Hrn. Reudn. Gemeindest.

1 frdl. Schlafst. Gerberstr. 67, Hof 2 Tr. links.

1 frdl. Schlafst. f. H. Berliner Str. 96, 3 Tr. r.

Schlafstelle für Herren Emilienstr. 7, Hof 3 Tr.

2 fr. Schlafst. f. H. Nordstr. 18, Productengesch.

Zu verm. 1 Schlafst. f. H. Sidonienstr. 50, H. I. II.

frdl. Schlafst. f. H. Windmühlenstr. 22, 2 Tr. r.

2 Schlafst. f. 2 Hrn. Humboldtstr. 31, H. I. I.

frdl. Schlafstellen f. H. Turnierstr. 8b, 4 Etage.

Offen eine Schlafstelle in einer großen frdl.

Stube Käpferg., Dresden. Hof, H. I. II. Winkler.

Offen Schlafstelle für Herren oder Damen

Kauftäder Steinweg 71, Hof, 1 Treppe links.

Offen sind Schlafstellen für Herren

Petersstraße Nr. 15, Hof links 2 Treppen rechts

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Kost

für Herren Petersstr. 35, Tr. C, III. b. Friedling.

Offen freundliche Schlafst. in Stube u. Kamm.

Bohnhoffstraße 17, 3. Et. Eingang b. Schilderh.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 6, 1 Tr. r.

Offen 2 Schlafstellen Skostraße 15, 3 Treppen.

Offen Schlafst. in 1 fr. St. Eberhardtstr. 1, IV. r.

Offen 1 fr. Schlafstelle Gerberstr. 24, 2 Tr. v.

Offen 1 fr. Schlafst. Wiesenstr. 9, II. r. Dennhardt.

Offen 2 fr. Schlafst. sep. C. Dresden. Str. 33, II. I.

Offen 2 Schlafst. m. H. Gr. Fleischergasse 18, IV.

Offen eine Schlafstelle Käpfergasse 12, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafst. Peterskirchhof Nr. 2, IV.

Offen 2 Schlafstellen Nicolaistr. 27, Hof I.

Offen freundl. Schlafstelle Hospitalstr. 19, IV. I.

Offen sind Schlafst. f. H. Schleiterstr. 12, H. I.

Offen 1 Schlafst. Frankfurter Str. 36b, H. II. r.

Offen 1 fr. Schlafst. f. 1 sol. R. Lelingstr. 9, IV.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Sternwartenstr. 14a, IV.

Offen freundl. Schlafst. f. H. Sidonienstr. 58, 2 Tr. r.

Offen Schlafstelle Windmühlenstr. 49, H. 3 Tr.

Offen frdl. Schlafstelle Nicolaistr. 54, IV. I.

Off. 1 fr. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. Barthel.

Off. Schlafst. für Herren Nicolaistr. 15, 4. Et.

Offen Schlafstellen f. Hrn. Sophiestr. 22, Hof 1 Tr.

Gesucht 1 Theilnehmer in möbl. Stube

Käpferg. Straße Nr. 41, 5. Etage links.

L. Werner. Tanzlehrer.

Aufnahme neuer Schüler.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Theater-Terrasse.

Bei günstiger Witterung täglich Concert
von der Capelle des Herrn Matthies.

Anfang 8 Uhr. R. Börner.

Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends.

Concert Nachmittags von 8 bis 10½ Uhr Abends.

Gütterung: Nachmittags 6 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder unter 12 Jahren 10 Pf.

1 Duzend Abonnement 2 Mark 50 Pf.

sowie Familienkarten für die Sommersaison (2 Erwachsene und 3 Kinder) à 10 Pf. sind fest an

E. Pinkert.

Gesellschaftshalle, Mittwoch,
Heute Montag von 8 Uhr an
Flügelkränzen.
E. Matthes.

Ton-Halle.

Heute Montag
Concertu-Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. J. G. Möritz.

Italienischer Garten.

Morgen Dienstag den 12. Juni

Grosses Garten-Concert.

Alles Nähere morgen. Musizierer v. Mr. Wend.

Matthe's Garten,

Berlinerstraße.

Heute Montag von 7 Uhr Abends an **Garten-Concert** mit Italienischer Nacht, wobei ich mit neuen Höringen und neuen Kartoffeln und anderen Speisen, ff. Dresdner Waldschlösschen, Köllener Weiß- und Bierbier bestens aufwartet. Es ladet ein zahlreiches Publikum ergebnst ein.

K. Matthes.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königplatz 12

Heute und folgende Tage **Concert u. Vorträge.** Auftritt der Chansonneter-Sängerin Fr. Vogel, der Chansonneter-Sängerin Fr. Lucie Weltenberg, der Soubrette Fräulein Franz, sowie des Komikers Herrn Franz.

Anfang 7 Uhr.

Wein- und Frühstück-Stube

A. Gramm, Schulstraße 4.

Täglich frischen Wainrank, Wein- u.

Woselwein & Schoppen von 50 Pf an.

Neues Gosen-Restaurant,

Windmühlenstraße Nr. 7

empfiehlt seinen schwäbischen Garten. Biere auf Eis, sowie eine famose Töllnitzer Gose.

J. Michael.

Drei Mohren.

Heute Montag von 8 Uhr an empfiehlt

Allerlei mit Colettes oder Kende.

Vorzügliches Wernesgrüner.

G. Seifert.

Drei Lillen in Reudnitz.

Heute empfiehlt Allerlei mit Colettes,

Biene oder Zunge, vorzügliches Wernes-

grüner, ff. Bierbier von Ewig und

Wiedel'sches Lagerbier W. Hahn.

Herrmann Knöller, Poststraße Nr. 10.

NB. Vereinslager. u. Bierbier Bier.

Dienstag, den 12. Juni

Schlachtfest

in Gräfchen's Restauration Gohlis, Hohe

Strasse 6 vis à vis der Aktienbrauerei.

Heute, sowie alle Montage

Schlachtfest

bei G. Hoffmann, Thomaskirchhof.

Brandbäckerei.

Heute von 8 Uhr an Speckfaden.

E. Kuhnt.

Kleiner Kuohengarten.

Heute Speckfaden.

Wernesgrüner vorzüglich empfiehlt

C. Umbreit.

Speise-Halle Rathausstr. 20, empf. täglich

Wittagsstisch (haustisch)

Preis: Wittagsstisch, Woche 3 L. Neustadt 7, I.

Der Unterstättigte deckt sich hiermit ergebnst angezeigt, daß er daß

Schützenhaus.

Garten-Concert im Abonnement

vom Musikchor des K. S. Inf.-Reg. Prinz Georg No. 106 unter Leitung

des Musikdirectors Herrn

W. Berndt.

Zur Aufführung gelangen unter Anderem:

Ouverture zu Egmont v. Beethoven Walther's Traumlied, aus „die Meistersinger“ von R. Wagner. Ouverture zu „Die diebische Elster“ von Rossini.

Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser“ von R. Wagner.

„Musikalischer Katalog“, Grosses Potpourri über 25 verschiedene Opern nach dem Alphabet arrangirt von Berndt. „Persischer Marsch“ von Strauss.

„Festliche Beleuchtung“ von 9—10 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.

Anfang 1/2 Uhr. Eintrittspreis die Person 75 Pf. Ende 11 Uhr.

O. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

(Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Salen statt.)

Saison-Abonnementekarten für einen Herrn 5 Mark, eine Dame 4 Mark, ein Kind 2 Mark und jede Familie 10 Mark sind im Conter des Schützenhauses zu haben.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Montag den 11. Juni

grosses

Militair-Abend-Concert

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs.

8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107,

unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.

Zur Aufführung kommt u. a.:

Ungarische Rhapsodie No. II. von Franz Liszt.

Orchester 55 Mann. Entrée 30 Pf.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Freunden eines frischen Trunkes empfiehlt sein vorzügliches Henninger Erlanger Bier sowie seine angenehm kühlen Localitäten
A. Dönicke, früher Reuss, Grima'sche Straße 37.

Hotel de Saxe. heute Schlachtfest. Bäuerlich u. Lagerbier ff. M. Strässner. Eutritzscher zum Helm.

Gente zum „Extra Termin“ im Garten eine ganz famose „Fest-Gose“ und
großes Schlachtfest.

Zill's Tunnel.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wurstfleisch, Bier auf Eis vorzüglich empfiehlt

Louis Trentler.

No. 1. Thonberg, Vogt's Restauration.

Heute Schlachtfest.

No. 1.

Weintraube in Gohlis.

Heute Schweinsknochen. ff. Bier und Gose. H. Schlegel.

Rost's Gosenstube Gohlis.

Heute Schweinsknochen.

Restauration zum Napoleonstein.

Montag den 11. Juni großes Schwein-Auslegeln. Für gute Speisen und ff. Biere wird bestens gesorgt.

D. Klemm.

Schweinsknochen und Klöße empf. H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Waldschlösschen, Gohlis.

Heute Allerlei.

A. Farkert, Restauration u. Garten, Neuhäuser Hospitalstraße 3.

Heute Allerlei. Biere vorzüglich gut

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute Montag Allerlei mit Bunge und Roastbeef.

Sur grünen Eiche in Lindenau.

Morgen Allerlei mit Sudn oder Bunge.

A. Weber.

Gohliser Mühle. Heute Allerlei.

Burgkeller

empfiehlt Mittagstisch, gut und läufig, Stamm-

früstück, Stammbabendbrot.

Biere ganz vorzüglich

Verloren ein goldener Ring mit Granaten. Abzugeben Neumarkt 41 bei Gustav Kell.

Verloren am 4. Juni ein Medaillon mit Glas. Geg. Belohn. abzug. Bäuerliche Str. 32.

Verloren eine Brieftasche mit 1/2 Talerstücklos Nr. 56213 u. Anmeldeschein für E. F. Heiland.

Gegen Dank u. Bel. abzug. Elsterstr. 24. Et. r.

Verloren wurde Sonntag früh vom Rößplatz bis nach dem Neumarkt eine Spikenmantille. Gegen

Dank und Belohnung abzugeben Rößplatz 10, I.

Bei. wurden vorgestern Abend 2 Schlüssel in Papier gewickelt. G. Belohn. abz. Antonstr. 4, II.

Damen-Regenschirm,

schwarzfeiner, ist längst wo liegen gelassen worden. Gegen g. Bel. abzug. Elsterstr. 22 pr.

Ein alter Stiefel wurde verloren von der Petersstraße bis zur Schützenstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstr. 18 part.

1 Sonnenschirm stehen gebl. geg. Infert. Geb. abzuholen Blauesche Str. 4, Büdert.

Verlaufen hat sich ein Affenpinscher, geld mit schwarzem Rücken.

Abyzugeben gegen gute Belohnung beim Hansmann, Kaufalle.

Augelansen ein Hund. Steuerz. 1294. Gegen Inserationsgebühren und Futterosten abzuholen Gartenstraße Nr. 7 beim Hansmann.

Verlaufen ein Hahn und Henne. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 5.

Gutflogen ist ein Kanarienvogel aus dem Hefbauer. Der Wiederholer erhält anständige Belohnung Hörderstraße Nr. 6 parterre rechts.

Gutflogen ein hellgelber Kanarienvogel. Wiederholer erhält gute Belohn. Hohe Str. 37, I.

Gutflogen verg. Sonnabend ein Kanarienvogel. Belohnung g. Belohn. Pfaffend. Str. 25, II.

Bekanntmachung.

Alle bis 15. Mai 1877 verfallenen Sachen kommen vom 15. Juni ab zur Auction.

Leo Hlawatsch, Reichsstr. 50.

Aufmerksam

wird auf die den 26. Juni e. stattfindende

Substitution des Grundstücks

Dresden, Lindenaustrasse 25

(Amerikanisches Viertel) gemacht. Gerichtliche

Toze 29,500 L. Wette 6750 L.

Das uns von unseren geehrten Freunden Herrn J. Reinecke und W. Besser, am Sonnabend in Eutritzscher veranstaltete schöne Fest veranlaßt uns, genannten Herren auch hierdurch unser bestes Dank auszusprechen.

Das Fabrikpersonal

der Firma Wilh. Besser jr.

Unser Freund und Obmann Carl Otto

zu seinem 28. Wiegenseite ein donnerndes Hoch,

dass „e Thaler zehn Reigroschen“ auf dem Tische tanzen.

Schaffkopfclub 16er.

Jules, mon coeur est à toi.

Glück für unsere Wälder!

Wo sucht man Haarjäpfe billig und schön?

Hainstraße Nr. 3, I. Et.

richt am Markt.

Wer lebt Lackappenspecken? Adr.

E. Z. Hauptvors. lagern.

Das Colditzer Schützenfest

wird den 24. und 25. Juni abgehalten.

Das Schützendirektorium.

Kaufmännischer Verein.

Der Vorstand.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

Singakademie.

Die Übungen werden von heute ab wieder im Vereinslocal, Schulstraße No. 18, abgehalten und beginnen für Damen um 7, für den Gesammtchor um 7½ Uhr. Um allgemeines, pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Morgen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

Wegen Abend pünktlich 8½ Uhr vor letzte Probe in der Centralhalle.

„Hinaus“ und die übrigen geübten Gesänge mitzubringen, neue in Empfang zu nehmen.

Haupt-Probe nächst Sonnabend.

die Wasserleitung dieser Strecke nur aus den vereinigten Parthe und Pleiße geschehen, wodurch dieser Flüglauß bei niedrigem Wasserstände vollständig trocken gelegt würde. Aus diesen Gründen ist vorgeschlagen, entweder eine Scheitellinie mit zwei geneigten Ebenen (wie sie beim Elbing-oberländischen Kanal bestehen und für den Elbe-Spreewald-Kanal ebenfalls in Aussicht genommen sind) anzulegen, oder zur Vermeidung des zweimaligen Auf- und Abladens der Schiffe eine von Culitzsch bis Wolteritz reichende Eisenbahnstrecke einzurichten, auf welcher die Schiffe mittels eiserner Bogen fortzubewegen wären. Der Betrieb des Kanals soll im Uebertreten, da die Taueret wegen der vielen Schleusen auf Schwierigkeiten stößt, entweder durch einen regelmäßigen Stationsdienst von Schrauben-Schleppdampfern, oder durch Schraubendampfer nach Baxter'schem System erfolgen, welche außer der Maschinerie zugleich die Ladung tragen. Die Kosten des Kanals sind, bei durchaus solider und reichlicher Ausstattung, für den Fall der Anlegung geneigter Ebenen auf 17 694 500 £, einschließlich 1 234 500 £ Bauzinsen, die Unterhaltungskosten einschließlich 4 Proc. Zinsen, andererseits unter Abzug der Nebenzahlungen, auf 887 000 £ jährlich veranschlagt, während bei Einschaltung einer Eisenbahnstrecke statt der geneigten Ebenen an dem Kapital 1 855 000 £, an dem durch den Kanalzins aufzubringenden Bedarfe 53 000 £ jährlich erspart werden würden.

In der Vorrede zu dem gedruckten Auszuge aus den Vorarbeiten war bemerkt, derselbe ließere nicht nur den Beweis, daß das Project technisch sehr wohl ausführbar sei, sondern auch, daß die Schwierigkeiten, welche sich vermöge der natürlichen Bodengestaltung und der hohen Cultur der durchschniedenden Gegenden derselben entgegneten, zu dessen vollständiger Bedeutung keineswegs in einem allzu ungünstigen Verhältnisse stehn; gleichwohl sei auf eine Verwölflichung des Planes nur dann zu rechnen, wenn derselbe die Unterstützung der Regierungen zu Theil werde, wie denn der Charakter des öffentlichen Verkehrs-zeuges, welcher den Kanälen in weit höherem Grade eigen sei, als den Eisenbahnen, die Ausführung derselben auf öffentliche Kosten nahe lege. Genußlich mit Rücksicht auf den vorstehenden Satz hat der Reichskanzler, welchem die Druckschrift zur Kenntnahme überreicht worden war, die beihilfeten Regierungen von Preußen und Anhalt zu einer Aeußerung über das Project veranlaßt. Die vom königl. Ministerium des Innern der Handelskammer in Abschrift mitgetheilten Antworten des königl. preußischen Handelsministers und des herzogl. anhaltischen Staatsministers wurden im Laufe der Verhandlungen von dem Vorsitzenden Herrn Schnorr vorgelesen.

reiß hervor und stellt ihm das von der Handelskammer zu Halle angeregte Project eines Elster-Saale-Canals als vortheilhaftest und weniger schwierig gegenüber. Abgesehen von der Wahl der Linie, verdarb das Project einer Wasserverbindung von Leipzig nach der Elbe seine Entstehung ausschließlich den localen Interessen der Stadt Leipzig. Seine Ausführung würde zwar einem künftigen Netze der preußischen Wasserstrassen einen immerhin nicht unerwünschten Seitenzweig hinzufügen, jedoch von weitergehender Bedeutung für dasselbe kaum werden können. Daher werde es auch nicht möglich sein, über eine etwaige — übrigens wenig wahrscheinliche — Vertheiligung des Staates an den Kosten des Unternehmens Entschlüsse zu fassen, bevor nicht in den beteiligten engeren Kreisen sowohl über die Wahl der Linie als auch über Kosten und Rentabilität der Anlage klarere Aufschlüsse als bisher gewonnen seien.

Das herzogl. anhaltische Staatsministerium erkennt seinerseits „die hohe Bedeutung des projektierten Elster-Elbe-Kanals für die Handelsinteressen der Stadt Leipzig, sowie für die Gegend bei Bitterfeld mit ihren ausgedehnten Braunkohlegruben und den auf den Schäben des dortigen Bodens erwachsenen zahlreichen industriellen Anlagen“ im vollsten Maße an, ist dagegen der Ansicht, daß der Vortheil, welcher für die vom Einmal berühmte anhaltische Landschaft aus dem projectierten Unternehmen erwachsen wäre, von geringerer Erheblichkeit sei und die Gewährung aller den beträchtlichen Kosten der Kanalanlage entsprechenden Unterstützung aus Staatsmitteln kaum rechtfertigen würde. Außerdem findet dasselbe die Besorgniß, daß die Ableitung der zur Speisung des Kanals erforderlichen Wassermenge aus der Mulde bei kleinem Wasserstande für die zahlreichen und ausgedehnten Triebweise an der

anhaltischen Mulde geradezu verhängnisvoll werden könnte, durch die bisher ausgeführten Borrörterungen noch nicht hinreichend widerlegt. Im Gegensatz zu der in dem ersten Schreiben ausgesprochenen Ansicht wurde bei der in Radebeuligen Besprechung das Project als vorzugsweise für die preußischen und anhaltischen anliegenden Orte vortheilhaft bezeichnet, während der Verkehr auf der Leipzig zunächst liegenden Strecke durch die schiefen Ebenen und den damit verbundenen Aufenthalt beeinträchtigt werde. Der in dem anderen Schreiben bezüglich der Röhren und ähnlicher Triebwerke an der Mulde erfuhrten Besichtigung glaubte Herr Wasserbau-inspector Georgi durch den Hinweis darauf egegnen zu können, daß die für den Kanal besprochene Wassermenge nach den in dem trockenste- verbst 1874 vorgenommenen sorgfältigen Maßnahmen nur den 24. Theil der denkbar kleinster Wasserleitung der Mulde bei Eilenburg betrage, sich aber für die Fälle, wo eine Benachteiligung treten sollte, eine entsprechende Entschädigung nehmungsweise Erziehung des Verlustes durch bau- und Belebungen von voraher in Aussicht kommen sol-

Herr Regierungs- und Bantah Gasse gab dem Projecte eines Kanals nach der Saale den Vorzug, indem er die Schwierigkeiten des vorliegenden Projectes für unverhältnismäßig groß erachtete. Die geneigten Ebenen hätten das Bedenken gegen sich, daß sie besonders konstruirte Schiffe verlangten. Bei dem oberländischen Kanal habe dies nichts auf sich, weil derselbe nicht mit schiffbaren Flüssen in Verbindung stehe; wo dies aber der Fall sei, da werde durch Anwendung geneigter Ebenen der Uebergang wegen jenes Erfordernisses sehr erschwert, in Folge dessen brauche man eine weit größere Zahl von Schiffen. Wollte man statt der geneigten Ebenen eine andere Construction der Schleusen erfinden, was durch Ausschreibung eines Preises vielleicht zu erreichen wäre, so würde dies mindestens Wasserkühlungs-Maschinen von ungeheurener Größe bedingen. Dass Taueret wegen der Schleusen auf dem Kanale nicht anwendbar sei, darin stimmte der genannte Sachverständige mit Herrn Woss-bau-Inspector Georgi überein. Die Baxter'schen Dampfer seien eine sehr beachtenswerthe Erfindung, nur dürfe man nicht vergessen, daß das Fahrwasser der amerikanischen Wasserstraßen, auf denen dieselben Verwendung gefunden, ungleich tiefer sei. Ein weiteres Bedenken gegen das Project sei die Schwierigkeit der Speisung der unteren Canalhaltung durch einen Zubringer von solcher Ausdehnung mit dem geringen Gefüle von 1:12 000. Mit münschenswertem Begehrte Herr von Rath

Als wünschenswerth bezeichnete Herr Reg.-Rath Sasse ein von den natürlichen Wasserströmen möglichst unabhängiges Netz von Kanälen, da nur dann der Liebelstand des zeitweiligen niedrigen Wasserstandes der Ströme umgangen werden könne; bei kleinem Elbwasser z. B. werde auch der Canal nach Wallwitzhausen kaum benutzbar sein. So lange aber ein solches unabhängiges Kanalnetz nicht zu erlangen sei, möge man sich mit einem Anschluss an die Saale begnügen, der vor allen Dingen die Herbeischaffung von wohlfleischem Brenn- und Bau-Material ermöglichende und dadurch der Stadt Leipzig große wirtschaftliche Vortheile bringe. Die königl. Regierung zu Merseburg habe sich schon früher mit diesem Plan beschäftigt und damit einen älteren Plan Sachsischer Kurfürsten wieder aufgenommen. Unter Berücksichtigung, daß die Adjacenten entsprechende Beiträge gewähren, werde die Ausführung keinen allzu großen Schwierigkeiten begegnen. Die Zahl der bis zur Elb zu passirenden Schleusen werde kaum größer sein, als bei dem vorliegenden Projeete. Schon jetzt sei die Saale unterhalb Halle für Schiffe von 6 m. Breite und 4 bis 6000 Grt. Zuggastrahfbar. Die Regulirung sei auf preußischem Gebiet fast durchgängig in besiedigender Weise ausgeführt. Lauerei sei zur Zeit bis halbe eingerichtet, sie würde jedoch weiter ausführlich ausgebaut werden können. Das Fahrwasser betrage in der Saale bei niedrigen Wasserständen, wo es in der Elbe bis auf 0,6 m. sinkt, in der Regel noch 0,8 m.

Bon mehreren anderen Seiten wurde Dem entgegengehalten, daß die Interessen des Leipziger Handels vor allen Dingen eine möglichst direkte Verbindung mit der Nordsee erheischen und daß von daher auf die Idee eines Elster-Saale-Kanals erst dann zurückzukommen haben würde, wenn das vorliegende Project sich als unanfahrbar erweisen sollte. Die Herren Baurath Löbmann und Wasserbau-Inspector Georgi insbesondere sagten dar, daß ein Elster-Saale-Kanal, auf dem man doch auch schließlich wieder in die Elbe mit ihrem oft ungenügenden Fahrtwasser gelange, ein sehr mangelhafter Erfolg sein würde. Besonders rüüme das der Zustand der Saale überhalb Halle als Dürrenberg im Betracht, wo Räume von mehr als 2000 Etr. Tiefhöigkeit nicht fahren könnten und an einem Berlehr von Dampfschiffen gar nicht zu denken sei.

Walter Baxrath Löhmann erörterte hierbei die von manchen Seiten geführte Ansicht, daß man die Regulierung der Ströme ganz aufzugeben und dafür Lateral- (Seiten-) Kanäle anlegen möge; abgesehen von den großen Kosten eines solchen niemals glaube er seinerseits nicht, daß man dazu kommen werde, die natürlichen Wasserstraßen einzufassen, zumal da die Regulierung darüber auch aus anderen Gründen sich empfehle; nur dürfe man an die Ströme nicht Anforderungen stellen, die sich nicht erfüllen lassen.

Was die geneigten Ebenen anlangt, so mache
et der Herren Sachverständigen über deren
Betrieb am oberländischen Kanal bei Elbing
ihre Mittheilungen, aus denen hervorging, daß
selben auch in dem dort angewandten kleineren
Laststabe — für Lasten bis zu 2400 Etr. brutto
mindestens eine außertordinärlich sorgfältige
Bemessung voraussehen. Die Anwendung für
größere Lasten, fügte derselbe hinzu, hänge noch
in der Lösung eines technischen Problems ab.
An mehreren Seiten wurde vorgeschlagen, die
Lösung durch Ausschreiben eines Preises zu lösen,
bei zugleich die Konstruktion von für den Eisen-
bahn- oder Sport der Schiffe geeigneten Wagen Be-
schränkung finden könnte — eine Aufgabe, die
Herr Maschinen-Oberinspector Vagonsleicher
durchaus nicht zu schwierig brachte. Hier-
wurde erwähnt, daß der leider am Erscheinen
hinderte Herr Director Bellingsrath sich
von seit längerer Zeit mit dieser Aufgabe be-
faßt und daß derselbe sich bereit erklärt habe,
geeigneter Zeit seine Zeichnungen und Modelle
zu legen und mündlich zu erläutern. Nach einer
frischen Mittheilung, welche zum Vortrag kam,

Tragfähigkeit berechnet Herr Wasserb zu Inspect
Georg i machte übrigens daraus aussertham, da
wenn diese Aufgabe einmal glücklich gelöst sei,
seinem Canalprojekte 7 Schleusen durch Ei
schaltung einer dritten geneigten Ebene erspa
werden könnten.

Die Frage, ob sie das vorliegende Project für ausführbar hielten, wurde von sämmtlichen anwesenden Sachverständigen bejaht. Herr Regierungs-Rath Sasse stellte nur anhört, ob man nicht, wenn die Möglichkeit vorliege, eine Wasserabbindung mit geringeren Schwierigkeiten als erlangen, dieser den Vorzug geben sollte. Herr Baurath Löhrmann erklärte, daß er sich zweckmäßig die Prüfung der Einzelheiten, d. h. der Frage, ob nicht am Ausgänge des Brunnengrabs ein Ausgleichsbassin anzulegen sei, vorbehalte, wüßte, daß er aber im Großen und Ganzen mit den Vorarbeiten einverstanden sei. Einem Zweifel wegen der Betriebskosten begegnete Herr Wasserbau-Inspector Georgi durch Hinweisung darauf, daß er durchaus die Ansätze von Heg und Michaelis, anerkannten Autoritäten auf diesen Gebiete, zu Grunde gelegt habe.

Verschiedenes.

— Anleihe des deutschen Reiches &c. Die Gesetzgebung des deutschen Reiches hat dem Reichskanzler im jüngster Zeit bei allen Gelegenheiten bei Beschaffung des Bedarfs für Marine-, Post- und Telegraphenzweck: sowohl als bei der Bedeckung vorübergehend für Durchführung der Münzreform erforderlicher Mittel die Wahl gelassen, eine fundirte Anleihe aufzunehmen oder kurzfristige Schatzanweisungen auszugeben. Es ist dann stets zur Ausgabe von Schatzanweisungen geschritten worden; die Zahl der in neuester Zeit erlassenen Rundmachungen, welche die Ausgabe derartiger dreimonatlicher Papiere, deren Eingiebung und Wieder-Ausgabe anordnen, ist nahzu Legion. Vorzugt hat man die Ausgabe von solchen Schatzanweisungen, weil deren Binsfug ein wesentlich niedrigerer ist, als der einer fundirten Anleihe. Man hat die Schatzanweisungen an der Börse etwa gleich feinsten Wechslein gehandelt. Das System hat aber doch auch seine Nachtheile, bemerk't der „Berl. Act.“ Einmal steigt sich, wie die Erfahrung gelehrt hat, durch stete Ausgabe von Schatzanweisungen sehr bald der Binsfug des Goldmarktes, so daß dermalen z. B. die Differenz zwischen dem Binsfug der Schatzanweisungen und dem einer seien fundirten

Schatzanweisungen und dem einer seitens fundirter Reichs-Anleihe nicht mehr allzu groß sein wird, dann aber läuft der Staat sehr Gefahr, mit dem Fälligkeits-Termin der Schatzanweisungen schließlich einmal in eine Zeit zu gerathen, die der Aufnahme von Geld zur Bezahlung derselben recht ungünstig ist. Dasselbe Gefühl der Unsicherheit, welches neuerdings die Grundstücks-Besitzer davon absehen lässt, ländliche Hypotheken aufzunehmen, an deren Stelle die unfindbare Hypothek mehr und mehr zu treten bestimmt scheint, dasselbe Gefühl sollte einem geordneten Finanzwesen verbieten, von der Ausgabe von Schatzanweisungen mehr denn in ganz bescheidenem Maße Gebrauch zu machen. Unserm Gefühl nach, schreibt das genannte Blatt weiter, ist für das deutsche Reich die von der Vorsicht gezogene Grenze längst überschritten worden. Deshalb haben wir uns gefreut, die Nachricht zu hören, daß zur Beseitigung der Schatzanweisungen und Dedang der weiteren Geldbedürfnisse des Reiches endlich eine feste Anleihe aufgenommen werden soll. Leider scheint nur die Nachricht nach den Informationen, die der „Berl. Act.“ eingezogen, nicht begründet zu sein. — Dahingegen wird der „Frankf. Atg.“ diese Intention der Reichsregierung von angeblich gut unterrichteter Seite bestätigt und ihr darüber folgendes berichtet: „Die Unterhandlungen mit der Übernahmegruppe d'r letzten Preuß. Consols, vertreten durch die königl. Seehandlung, sind im Gange. Der Binschuf der Anleihe wird, obwohl auch von 3 Proc. die Rede war, voraussichtlich auf 4 Proc. fixirt werden. Die in Aussicht genommene Anleihe-Summe von 50 Millionen Mark soll zur Einziehung sämtlicher Schatzscheine mit Ausnahme der für Münzwecke gegebenen dienen.“

Unter den Mindererinnahmen an Zöllen und indirecten Steuern, welche bisher im laufenden Jahre constatirt worden sind, ist der amtlich angegebene Ausfall im Monat April d. J., verglichen mit dem Monat April v. J. am ausfalligsten gewesen. Inzwischen ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß dieser Ausfall

ausserdem gewahrt worden, das dieser Ausfall in der Hauptstache nur rechnungsmäig sein wird, weil er durch die Verlegung des Rechnungsjahres für den Reichskrat verloren worden ist und deshalb am Schlusse dieses Rechnungsjahres (31. März, 1878) zum grössten Theil seine Ausgleichung finden wird. Auf diese Weise erklärt sich auch der anscheinend außerordentlich hohe Rückgang in den Einnahmen aus der Brannweinsteuer 835 268 £ in 1877 gegen 5,165,169 £ in 1876), welcher von fachkundigen Geschäftleuten von vornherein als unrichtig bezeichnet wurde. Die Angabe für April 1876 enthält nämlich, wie dies durch die Abrechnungsweise der Haupt- und der Unter-Kämter bedingt ist, im Allgemeinen die Brannweinsteuer, welche bei den Haupt-Kämlern vom 1. bis 31. März und bei den Unter-Kämlern vom 26. März bis 26. April vereinnahmt war; die Angabe für April 1877 enthält nur die bei den Haupt-Kämlern in der Zeit vom 1. bis 30. April vereinnahmte Brannweinsteuer, aber keine aber

im Ganzen vro März bereits in die Uebersicht für das I. Quartal aufgenommen ist und pro April erst im Ausweis für Mai erscheint. Ebenso liegt die Sache bei der Brausteuer und den Zöllen, wenn auch hier die bei den Unter-Kemtern vereinnahmten Beträge nicht so stark in's Gewicht fallen wie bei der Branntweinsteuer. Dieser rechnungsmäßige Aufschall der Einnahmen der Unter-Kemter während eines Monats wird sich natürlich in allen Ausweisen zeigen, bis am Schlusse des Rechnungsjahres der Abschluß über die Einnahmen bei allen Kemtern am 31. März 1878 erfolgt. Hiernach mag man beurtheilen, wie voreilig die unserer Handelspolitik feindlichen Blätter gehandelt haben, welche aus dem Einnahmeausfall im April d. J. weitgehende Schlüsse auf die vom deutschen Volke angeblich jetzt zu tragenden Entbehrungen und das voraussichtliche Deficit im Reichsbudget gezogen haben.

Bei dem Abdruck der im Centralblatt für das deutsche Reich und im Reichsanzeiger veröffentlichten Übersicht über die Einnahmen aus Zöllen und Verbrauchssteuern im April d. J. ist in vielen Blättern das Versehen passirt, daß bei der Zahl 1,507,621 ₣ für die Rübenzuckersteuer das Minuszeichen ausgelassen worden ist und in Folge dessen die einzelnen Angaben mit der Summazahl nicht stimmen. Im April d. J. hat überhaupt in Deutschland keine Zuckarfabrik mehr gearbeitet, jene 1,507,621 ₣ sind nur als

meist geahndet, jene 1,507,621 £ sind nur als Ausfuhrvergütung für exportirten Buder gezahlt worden, während im April 1876 nach Abzug der gezahlten Ausfuhrvergütung noch ein Überschuss aus der Steuer von 547,000 £ verblieb. Der Grund für diesen Vorgang liegt sowohl in der Abnahme der in Folge der ungenügenden Rübenernte verringerten Production als in einer erheblichen Zunahme der deutschen Ausfuhr.

Kusschlüssen überwiesen worden. Man darf erwarten, daß die letzteren ihre Vorschläge unverzüglich wieder an das Plenum bringen, daß sonach die betreffende Commission noch vor dem Auseinandergreifen des Bundesrates eingefetzt wird und sich baldmöglichst an ihre Arbeit begiebt. Die umfassenden Vorarbeiten, die preußischerseits von einzelnen Räthen im Finanzministerium seit längerer Zeit gemacht wurden, werden den Arbeiten der Bundesratkommission sehr zu Gute kommen und können zur Belebung des Werkes wesentlich beitragen. Man wird sich der Hoffnung hingeben können, daß dem Reichstag schon in der nächsten Session eine entsprechende Vorlage zugehen wird.

— Die gesammte Summe der durch Privatversicherungs-Gesellschaften innerhalb Berlins gegebenen Feuerversicherungen, wie sie sich am Schluße des Jahres 1876 darstellt, ergiebt wieder eine beträchtliche Steigerung gegen das Vorjahr, wenngleich die Erhöhung des Versicherungswertes von 1875 auf 1876 hinter der von 1874 auf 1875 zurückbleibt. Die Summe sämmtlicher am Schluße des Jahres 1876 in Kraft gewesenen Versicherungen beträgt 1,564,455,603 M , was eine Erhöhung von 57,396,771 M gegen das Vorjahr ergiebt. Dieses umfangreiche Geschäft wurde von 30 Gesellschaften bewältigt, allerdings in sehr verschiedenem Maße, denn während beispielweise die Nachen-Münchener Gesellschaft mit 169,000,000 M den ersten Platz einnimmt, begnügt sich die leichte, die Royal Insurance Company, mit der bescheidenen Summe von etwas über 1 Million. Ebenso interessant ist ein Blick auf den Maßstab, in dem die verschiedenen Gesellschaften an der seit dem Vorjahr eingetretenen Steigerung betheiligt sind. Was die Erweiterung des Geschäftskreises betrifft, steht die Berlin-Kölnerische Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft diesmal voran; dieselbe nimmt für sich allein mehr als die Hälfte der Gesamtsumme in Anspruch, nämlich 31,118,676 M — 55,05 Prozent. Der Abstand zwischen dieser und der ihr nach dieser Richtung hin zunächst kommenden Gesellschaft ist schon ein bedeutender; die Steigerung bei der Preußischen Feuerversicherungs-Aktion-Gesellschaft, welche den zweiten Platz einnimmt, beträgt nur 19,05 Prozent. Von da geht es dann abwärts, bis die negativen Resultate beginnen, d. h. der eingetretene Rückgang des Geschäftes, der in der Westdeutschen Versicherungs-Bank mit 49,74 Prozent seinen Höhepunkt erreicht.

(S. S.-B.)

Ein Ergebnis schulzöllnerischer Untersuchungen ist bekanntlich das Wupperthal. Daß es aber auch da heute nicht mehr steht, wie einstmal, wo es fast gegen die gute Reputation war, zu den Freihändlern zu gehören, zeigt der eben herausgekommene Berichtungsbereich des Herrenhausmitglieds Oberbürgermeisters Bredt von Barmen, oder vielmehr eine demselben entstehende Übersicht des Gangs der Geschäfte im Jahre 1876, welche von einem Mitglied der dortigen Handelskammer verfaßt ist. In dieser heißt es, nachdem erwähnt worden, daß im Geleit der allgemeinen Weltkrise Barmen zum ersten Male seit 1864 wieder dazu habe übergehen müssen, städtische Arbeitshilfen einzurichten, um beschäftigungsfreien Arbeitern Verdienst zu zuführen: „Man sucht nach den Gründen für die Intensität und die lange Dauer der Krise, und eine große rüchtige Partei will die seit langen Jahren in Deutschland verbreitete Schrift“.

aus dieser Anfahrt nicht anschließen können. Unsere Industrie und mit ihr unsre Stadt hat unter den noch geltenden Handelsgrundlagen ihre Blüthezeit geschenkt und ihre Größe und Bedeutung erlangt, und wir sind der festen Überzeugung, daß die deutsche Industrie in nicht zu ferner Zeit einen neuen Aufschwung erfahren wird, wenn die bisherigen Grundlagen mit weiser Rücksicht weiter verfolgt werden." Hier wird also keine Umkehr gefordert; die gute Wirkung der bisher betätigten Handelspolitik wird nachdrücklich anerkannt, und für die Zukunft in der Anwendung der nämlichen Grundlagen nur diejenige „weise Rücksicht“ gewünscht, zu der sich auch die Freihandelspartei im Reichstag wiederholt bekannt hat, insbesondere durch L. Bambergers Rund. Das Barmen Handelskammer-Mitglied führt dann fort: "Gewiß wollen wir nicht versinnen, daß auch manche Fehler gemacht wurden, und daß es vor allen Dingen erforderlich sein wird, bei dem Abschluß der neuen Handelsverträge die Interessen der vorläufigen Industrie dem Auslande gegenüber vorsichtig abzuwählen und zu schützen." Der offizielle Vertreter eines Fabrikplakates kann nicht weniger verlangen, und richtig verstanden, werden wir alle es ihm gern zugeschaffen. "Aber nicht minder wichtig erscheint es", fügt er gleich hinzu, „denjenigen Gründen nachzuforschen, die unsere Konkurrenzfähigkeit dem Auslande gegenüber beeinträchtigen, und da sind es in erster Linie billige Transportmittel, deren wir dringend bedürfen. Nicht nur muß der Eisenbahnen gewährte Frachtausfall von 20 Proc. baldigst fallen, sondern wir müssen auch der Einrichtung von Wasserstraßen eine größere Aufmerksamkeit zuwenden. Dann müssen wir die Produktionskosten, die in der Schwundzeit fast nach allen Richtungen hin weit über das Maß verhöhnet wurden, wieder in die richtigen Grenzen einschränken, — mit einem Wort, wir müssen wieder arbeiten und sparen lernen. Wenn jedoch an seinem Theil es sich angelehnt sen läßt, diese Grundlage mit Energie und Consequenz zu verfolgen, dann wird unsre Industrie aus der Krise gelöst und gestärkt hervorgehen, und die geachtete Stellung, die sie auf dem Weltmarkt errungen, nicht nur behaupten, sondern ausdehnen und festigen." Hierauf folgen Bemerkungen über den Gang und Stand der einzelnen wichtigeren Industriezweige Barmens. Zum Schluß heißt es dann wiederum: "Fast überall noch Klage und Roth und wenig Hoffnung auf baldige Besserung. Bünchost angenehme Aussichten für eine Stadt wie die unsrige, deren Prosperität fast nur auf Handel und Industrie angewiesen ist. Und doch wird die Krise nicht nur unsre Stadt, sondern für das ganze Land auch ihr Gutes haben. Manche Verhältnisse hatten sich in einer Weise zugespielt, die auf die Dauer unerträglich wurde und eine gefundene Entwickelung unmöglich machte. Wohnungsmieten und Lebensmittelpreise werden wieder aus einem normaleren Stand zurückkehren; die Leistungsfähigkeit, Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit des Arbeiters werden sich erhöhen; wir werden wieder lernen, mehr Roth halten in allen Dingen, und mit Fleiß und Sparsamkeit werden wir die Reime zu einer neuen Periode der Entwicklung und des fortstreichenden Wohlstandes legen." Eine Stimme wie diese beruhigt uns darüber, daß es auch mitten in den Hauptquartieren der schwäbischen Agitation noch einflussreiche Männer gibt, die über die Urfachen und Heilmittel der herrschenden geschäftlichen Roth nicht anders denken als die Mehrheit des Reichstags und der Nation.

* Paris, 9. Juni. Nach Melbung des „Börseblattes“ lehnte Finanzminister Depretis die Ratification des bereits perfekten Salzammergutbahn-Borschhauses wegen der allgemeinen Optionsschifffahrt von 315 Proc. für die Prioritäten ab.

Eine in den „Annales du commerce extérieur“ enthaltene Übersicht über den internationalen Handelsverkehr Frankreichs in den Jahren 1863—1875 giebt für den Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich folgende Zahlen an: Frankreich importierte aus Deutschland 1863 für 137,7 Millionen Proc., 1868 für 230,1 Mill. Proc., 1872 für 211,6 Mill. Proc., 1875 für 349,0 Mill. Proc. Seine Ausfuhr nach Deutschland betrug dagegen 1863 203,1 Mill. Proc., 1869 253,1 Mill. Proc., 1872 409,6 Mill. Proc., 1875 426,9 Mill. Proc. Der Verkehr in Fabrikaten entwidete sich folgendermaßen:

	Ausfuhr von Fabrikaten	Ausfuhr von Fabrikaten
in Frankreich.	nach Deutschland	
1863	97 Mill. Proc.	127,6 Mill. Proc.
1869	49,7	144,4
1872	60,2	167,0
1873	110,7	183,3
1874	131,6	179,8
1875	145,0	182,6

Hierbei darf nicht übersehen werden, daß von 1872 an die Einfuhr in Frankreich auch die Ausfuhr der Produkte der eisernen Industrie entfällt.

* Belgien: Eiseneinsicht hat nach dem „Monitor belge“ in den ersten vier Monaten d. J. 1,292,764 Etr. gegen 1,252,752 Etr. im Vorjahr betragen, also um 40,012 Etr. zugenommen. Die hauptsächlich aus Materialien bestehende Ausfuhr nach Deutschland stellt sich aus 122,662 Etr. gegen 125,277 Etr. in 1876. Dagegen wurden in diesen vier Monaten aus dem deutschen Zollgebiet in Belgien importiert 779,096 Etr. gegen 890,714 Etr. in 1876, in der Hauptsoße Rebeisen. In Stahl gingen aus Belgien nach Deutschland 1724 Etr. aus Deutschland nach Belgien dagegen 29,680 Etr. Die Hauptsoße der belgischen Eiseneinsicht fielen auf England, Holland, Frankreich und Deutschland, und zwar wurden exportiert nach England 353,470 Etr., nach Holland 315,908 Etr., nach Frankreich

121,802 Etr. und nach Deutschland, wie bemerkt, 122,662 Etr.

Konstantinopel, 9. Juni. Nach Melbungen verschiedener Zeitungen hat die Finanzcommission der Deputirtenkammer den Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Zwangsanleihe von 5 Millionen Pfund, durch Ausgabe eines amortisierbaren verzinslichen Papiers angenommen. Drei Millionen hiervon seien durch Verdoppelung der Grundstücke, zwei Millionen durch Reduzierung der Baumechantheite gesichert.

Eisenproduktion in den Vereinigten Staaten. Die schwere Rösis, unter welcher die Eisenindustrie in den Vereinigten Staaten leidet, befindet sich deutlich in den Ergebnissen der Roheisen-Production des letzten Jahres. Nach den von der „American Iron and Steel Association“ geleisteten Angaben wurden 1876 nur 41 Millionen Centner Roheisen produziert, während diese Production 1875 45,3 Millionen Centner, 1874 53,8 Millionen Centner, 1873 57,4 Millionen Centner, 1872 57,1 Millionen Centner. Gegen 1872 hat sich also die amerikanische Roheisen-Production um 82 Proc. vermindert. Es ist interessant, mit diesen Zahlen die Daten über die Roheisen-Production in Preußen während desselben fünfjährigen Zeitraums zu vergleichen. Die preußische Roheisen-Production betrug 1872 29,1 Millionen Centner, 1873 31,5 Millionen Centner, 1874 25,6 Millionen Centner, 1875 27,9 Millionen Centner und 1876 25,6 Millionen Centner, sodass von 1872—1876 eine Abnahme der Production um 12,3 Proc. eingetreten ist.

Briefkasten.

Herren O. St. in Crimmitzschau und Herrn J. Sch. in Brandis. Sie haben Recht. Wir tragen in unserer heutigen Nummer das Verschuldnach.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Frankfurt a. M., 9. Juni. Effecten-Société. Creditacten 11 1/2% Franco 18 1/2%, 1868er Proze 9 1/2%, Goldzins 17 1/2%, Goldrente 55 1/2%. Biennal 1/2.

Paris, 9. Juni. Credit mobilier 15%. Spanier 10%, do, inter., Suzonial-Action 66%, Banque ottomane 240, Société générale 470, Crédit foncier 615, neue Egypter 198. — Wechsel auf London 25,19%.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 9. Juni. Bogenausweis der gesammelten Lombardischen Eisenbahnen vom 28. Mai bis zum 3. Juni 1,485,825 fl. gegen 1,361,297 fl. der entsprechenden Woche des Vorjahrs, mitin Wochen-Einnahme 74,515 fl.

Wien, 9. Juni. Die Einnahme des italienischen Reges in der Woche vom 28. Mai bis 3. Juni betrug 765,974 fl., die Mehreinnahme desselben 68,258 fl., die Gesamtumme der italienischen Reges seit 1. Januar 630,326 fl., die Gesamtumme der italienischen Reges seit 1. Januar d. J. 1,554,228 fl.

Verlosungen. Goldene Prämien-Vollandbriefe. Serien-Zählung am 1. Juni. Außer den bereits mitgeteilten Abteilungen wurden noch folgende Nummern von Vollandbriefen gezogen: A. 5 proc. Vollandbriefe I. Abteilung, Serie 176 323 574 633 928 960 1140 1255 1294 1334 1525 1551 1568 1591 1894 1696 1752 1791 1889 1919 2078 2146 2277 2350 2577 284 2728 2756 2846 2877 2964. B. 5 proc. Vollandbriefe II. Abteilung, Serie 3209 3411 3618 4108 4151 4622 4962 5121 5218 5245 5470 5537 5929 5963 6370 6418 6556 6780 6857 7006 7017 7050 7130 7187 7189 7195 7248 7332 7702.

Zahlungs-Einstellungen. Zimmermeister Georg Gustav Adolph Riemert in Cottbus. Zahlungsbefristung: 15. Mai. Einfließender Verwalter: Kaufmann Heinrich Ehrendorfer. Erster Termin: 23. Juni. — Kaufmann Carl Hermann Vogel in Erfurt. Zahlungsbefristung: 21. Mai. Einfließender Verwalter: Kaufmann Schröder derselbe. Erster Termin: 13. Juni.

Habre, 8. Juni. Baumwolle fest. Umfang 2100 Ballen, sehr ord. Qualitätsart. per Juli 71,50 fl. Kasse fest. Verkaufe 470 Ballen, wovon 97 Ballen Haiti Gonaves unterste zu 103,50 fl. 80 fl. Haiti Gonaves zu 110 fl. 200 fl. Haiti Port-au-Prince zu 99 fl. und 100 fl. Haiti St. Marc zu 105 fl.

Bombay, 8. Juni. 7 fl. Stoff. Shertings 3 fl. 11 fl. pr. Stück. 8 1/2 fl. pr. Stoff. Shertings 4 fl. 8 fl. pr. Stück. 10 fl. pr. Stück. 12 fl. pr. Stück. 14 fl. pr. Stück. 16 fl. pr. Stück. 18 fl. pr. Stück. 20 fl. pr. Stück. 22 fl. pr. Stück. 24 fl. pr. Stück. 26 fl. pr. Stück. 28 fl. pr. Stück. 30 fl. pr. Stück. 32 fl. pr. Stück. 34 fl. pr. Stück. 36 fl. pr. Stück. 38 fl. pr. Stück. 40 fl. pr. Stück. 42 fl. pr. Stück. 44 fl. pr. Stück. 46 fl. pr. Stück. 48 fl. pr. Stück. 50 fl. pr. Stück. 52 fl. pr. Stück. 54 fl. pr. Stück. 56 fl. pr. Stück. 58 fl. pr. Stück. 60 fl. pr. Stück. 62 fl. pr. Stück. 64 fl. pr. Stück. 66 fl. pr. Stück. 68 fl. pr. Stück. 70 fl. pr. Stück. 72 fl. pr. Stück. 74 fl. pr. Stück. 76 fl. pr. Stück. 78 fl. pr. Stück. 80 fl. pr. Stück. 82 fl. pr. Stück. 84 fl. pr. Stück. 86 fl. pr. Stück. 88 fl. pr. Stück. 90 fl. pr. Stück. 92 fl. pr. Stück. 94 fl. pr. Stück. 96 fl. pr. Stück. 98 fl. pr. Stück. 100 fl. pr. Stück. 102 fl. pr. Stück. 104 fl. pr. Stück. 106 fl. pr. Stück. 108 fl. pr. Stück. 110 fl. pr. Stück. 112 fl. pr. Stück. 114 fl. pr. Stück. 116 fl. pr. Stück. 118 fl. pr. Stück. 120 fl. pr. Stück. 122 fl. pr. Stück. 124 fl. pr. Stück. 126 fl. pr. Stück. 128 fl. pr. Stück. 130 fl. pr. Stück. 132 fl. pr. Stück. 134 fl. pr. Stück. 136 fl. pr. Stück. 138 fl. pr. Stück. 140 fl. pr. Stück. 142 fl. pr. Stück. 144 fl. pr. Stück. 146 fl. pr. Stück. 148 fl. pr. Stück. 150 fl. pr. Stück. 152 fl. pr. Stück. 154 fl. pr. Stück. 156 fl. pr. Stück. 158 fl. pr. Stück. 160 fl. pr. Stück. 162 fl. pr. Stück. 164 fl. pr. Stück. 166 fl. pr. Stück. 168 fl. pr. Stück. 170 fl. pr. Stück. 172 fl. pr. Stück. 174 fl. pr. Stück. 176 fl. pr. Stück. 178 fl. pr. Stück. 180 fl. pr. Stück. 182 fl. pr. Stück. 184 fl. pr. Stück. 186 fl. pr. Stück. 188 fl. pr. Stück. 190 fl. pr. Stück. 192 fl. pr. Stück. 194 fl. pr. Stück. 196 fl. pr. Stück. 198 fl. pr. Stück. 200 fl. pr. Stück. 202 fl. pr. Stück. 204 fl. pr. Stück. 206 fl. pr. Stück. 208 fl. pr. Stück. 210 fl. pr. Stück. 212 fl. pr. Stück. 214 fl. pr. Stück. 216 fl. pr. Stück. 218 fl. pr. Stück. 220 fl. pr. Stück. 222 fl. pr. Stück. 224 fl. pr. Stück. 226 fl. pr. Stück. 228 fl. pr. Stück. 230 fl. pr. Stück. 232 fl. pr. Stück. 234 fl. pr. Stück. 236 fl. pr. Stück. 238 fl. pr. Stück. 240 fl. pr. Stück. 242 fl. pr. Stück. 244 fl. pr. Stück. 246 fl. pr. Stück. 248 fl. pr. Stück. 250 fl. pr. Stück. 252 fl. pr. Stück. 254 fl. pr. Stück. 256 fl. pr. Stück. 258 fl. pr. Stück. 260 fl. pr. Stück. 262 fl. pr. Stück. 264 fl. pr. Stück. 266 fl. pr. Stück. 268 fl. pr. Stück. 270 fl. pr. Stück. 272 fl. pr. Stück. 274 fl. pr. Stück. 276 fl. pr. Stück. 278 fl. pr. Stück. 280 fl. pr. Stück. 282 fl. pr. Stück. 284 fl. pr. Stück. 286 fl. pr. Stück. 288 fl. pr. Stück. 290 fl. pr. Stück. 292 fl. pr. Stück. 294 fl. pr. Stück. 296 fl. pr. Stück. 298 fl. pr. Stück. 300 fl. pr. Stück. 302 fl. pr. Stück. 304 fl. pr. Stück. 306 fl. pr. Stück. 308 fl. pr. Stück. 310 fl. pr. Stück. 312 fl. pr. Stück. 314 fl. pr. Stück. 316 fl. pr. Stück. 318 fl. pr. Stück. 320 fl. pr. Stück. 322 fl. pr. Stück. 324 fl. pr. Stück. 326 fl. pr. Stück. 328 fl. pr. Stück. 330 fl. pr. Stück. 332 fl. pr. Stück. 334 fl. pr. Stück. 336 fl. pr. Stück. 338 fl. pr. Stück. 340 fl. pr. Stück. 342 fl. pr. Stück. 344 fl. pr. Stück. 346 fl. pr. Stück. 348 fl. pr. Stück. 350 fl. pr. Stück. 352 fl. pr. Stück. 354 fl. pr. Stück. 356 fl. pr. Stück. 358 fl. pr. Stück. 360 fl. pr. Stück. 362 fl. pr. Stück. 364 fl. pr. Stück. 366 fl. pr. Stück. 368 fl. pr. Stück. 370 fl. pr. Stück. 372 fl. pr. Stück. 374 fl. pr. Stück. 376 fl. pr. Stück. 378 fl. pr. Stück. 380 fl. pr. Stück. 382 fl. pr. Stück. 384 fl. pr. Stück. 386 fl. pr. Stück. 388 fl. pr. Stück. 390 fl. pr. Stück. 392 fl. pr. Stück. 394 fl. pr. Stück. 396 fl. pr. Stück. 398 fl. pr. Stück. 400 fl. pr. Stück. 402 fl. pr. Stück. 404 fl. pr. Stück. 406 fl. pr. Stück. 408 fl. pr. Stück. 410 fl. pr. Stück. 412 fl. pr. Stück. 414 fl. pr. Stück. 416 fl. pr. Stück. 418 fl. pr. Stück. 420 fl. pr. Stück. 422 fl. pr. Stück. 424 fl. pr. Stück. 426 fl. pr. Stück. 428 fl. pr. Stück. 430 fl. pr. Stück. 432 fl. pr. Stück. 434 fl. pr. Stück. 436 fl. pr. Stück. 438 fl. pr. Stück. 440 fl. pr. Stück. 442 fl. pr. Stück. 444 fl. pr. Stück. 446 fl. pr. Stück. 448 fl. pr. Stück. 450 fl. pr. Stück. 452 fl. pr. Stück. 454 fl. pr. Stück. 456 fl. pr. Stück. 458 fl. pr. Stück. 460 fl. pr. Stück. 462 fl. pr. Stück. 464 fl. pr. Stück. 466 fl. pr. Stück. 468 fl. pr. Stück. 470 fl. pr. Stück. 472 fl. pr. Stück. 474 fl. pr. Stück. 476 fl. pr. Stück. 478 fl. pr. Stück. 480 fl. pr. Stück. 482 fl. pr. Stück. 484 fl. pr. Stück. 486 fl. pr. Stück. 488 fl. pr. Stück. 490 fl. pr. Stück. 492 fl. pr. Stück. 494 fl. pr. Stück. 496 fl. pr. Stück. 498 fl. pr. Stück. 500 fl. pr. Stück. 502 fl. pr. Stück. 504 fl. pr. Stück. 506 fl. pr. Stück. 508 fl. pr. Stück. 510 fl. pr. Stück. 512 fl. pr. Stück. 514 fl. pr. Stück. 516 fl. pr. Stück. 518 fl. pr. Stück. 520 fl. pr. Stück. 522 fl. pr. Stück. 524 fl. pr. Stück. 526 fl. pr. Stück. 528 fl. pr. Stück. 530 fl. pr. Stück. 532 fl. pr. Stück. 534 fl. pr. Stück. 536 fl. pr. Stück. 538 fl. pr. Stück. 540 fl. pr. Stück. 542 fl. pr. Stück. 544 fl. pr. Stück. 546 fl. pr. Stück. 548 fl. pr. Stück. 550 fl. pr. Stück. 552 fl. pr. Stück. 554 fl. pr. Stück. 556 fl. pr. Stück. 558 fl. pr. Stück. 560 fl. pr. Stück. 562 fl. pr. Stück. 564 fl. pr. Stück. 566 fl. pr. Stück. 568 fl. pr. Stück. 570 fl. pr. Stück. 572 fl. pr. Stück. 574 fl. pr. Stück. 576 fl. pr. Stück. 578 fl. pr. Stück. 580 fl. pr. Stück. 582 fl. pr. Stück. 584 fl. pr. Stück. 586 fl. pr. Stück. 588 fl. pr. Stück. 590 fl. pr. Stück. 592 fl. pr. Stück. 594 fl. pr. Stück. 596 fl. pr. Stück. 598 fl. pr. Stück. 600 fl. pr. Stück. 602 fl. pr. Stück. 604 fl. pr. Stück. 606 fl. pr. Stück. 608 fl. pr. Stück. 610 fl. pr. Stück. 612 fl. pr. Stück. 614 fl. pr. Stück. 616 fl. pr. Stück. 618 fl. pr. Stück. 620 fl. pr. Stück. 622 fl. pr. Stück. 624 fl. pr. Stück. 626 fl. pr. Stück. 628 fl. pr. Stück. 630 fl. pr. Stück. 632 fl. pr. Stück. 634 fl. pr. Stück. 636 fl. pr. Stück. 638 fl. pr. Stück. 640 fl. pr. Stück. 642 fl. pr. Stück. 644 fl. pr. Stück. 646 fl. pr. Stück. 648 fl. pr. Stück. 650 fl. pr. Stück. 652 fl. pr. Stück. 654 fl. pr. Stück. 656 fl. pr. Stück. 658 fl. pr. Stück. 660 fl. pr. Stück. 662 fl. pr. Stück. 664 fl. pr. Stück. 666 fl. pr. Stück. 668 fl. pr. Stück. 670 fl. pr. Stück. 672 fl. pr. Stück. 674 fl. pr. Stück. 676 fl. pr. Stück. 678 fl. pr. Stück. 680 fl. pr. Stück. 682 fl. pr. Stück. 684 fl. pr. Stück. 686 fl. pr. Stück. 688 fl. pr. Stück. 690 fl. pr. Stück. 692 fl. pr. Stück. 694 fl. pr. Stück. 696 fl. pr. Stück. 698 fl. pr. Stück. 700 fl. pr. Stück. 702 fl. pr. Stück. 704 fl. pr. Stück. 706 fl. pr. Stück. 708 fl. pr. Stück. 710 fl. pr. Stück. 712 fl. pr. Stück. 714 fl. pr. Stück. 716 fl. pr. Stück. 718 fl. pr. Stück. 720 fl. pr. Stück. 722 fl. pr. Stück. 724 fl. pr. Stück. 726 fl. pr. Stück. 728 fl. pr. Stück. 730 fl. pr. Stück. 732 fl. pr. Stück. 734 fl. pr. Stück. 736 fl. pr. Stück. 738 fl. pr. Stück. 740 fl. pr. Stück. 742 fl. pr. Stück. 744 fl. pr. Stück. 746 fl. pr. Stück. 748 fl. pr. Stück. 750 fl. pr. Stück. 752 fl. pr. Stück. 754 fl. pr. Stück. 756 fl. pr. Stück. 758 fl. pr. Stück. 760 fl. pr. Stück. 762 fl. pr. Stück. 764 fl. pr. Stück. 766 fl. pr. Stück. 768 fl. pr. Stück. 770 fl. pr. Stück. 772 fl. pr. Stück. 774 fl. pr. Stück. 776 fl. pr. Stück. 778 fl. pr. Stück. 780 fl. pr. Stück. 782 fl. pr. Stück. 784 fl. pr.